

Wir sind für Sie da!

Telefonisch erreichen Sie unser ServiceCenter:

Mo - Fr von 6 bis 22 Uhr und Sa + So von 9 bis 14 Uhr

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 01/2019
12. Januar 2019
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Weinstube Bären Breisach am Rhein

Wir sind ab 22.01. wieder für Sie da!



www.hotel-baeren-breisach.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

**Getränke
Withum**

Ihre Nummer gegen Durst

☎ 07667-251

- * Heimservice
- * Festservice
- * Gastroservice
- * Direktverkauf ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

Keine Kamera schaut zu

Der Einbruch in die Breisacher Helios-Klinik wirft viele Fragen auf



In die Breisacher Helios-Rosmann-Klinik kommen nicht nur Besucher, sondern bisweilen auch Einbrecher – und bleiben unerkannt

Das war ein ziemlicher Schreck zum Jahresbeginn: Einbrecher marschierten am 3. Januar gegen 20.40 Uhr ins Foyer der Helios-Rosmann-Klinik in Breisach und montierten dort wohl in aller Seelenruhe und ungestört zwei 30x40 Zentimeter große, so genannte Würfeltresore ab. Die schweren Behälter – in einem soll sich ein niedriger vierstelliger Bargeldbetrag befunden

haben – wurden offensichtlich in einen Personenwagen gewuchtet, der mit ausgeschaltetem Licht aber mit hohem Tempo vom Haupteingang des Krankenhauses davon fuhr. So hatte es zumindest ein Breisacher gesehen, der sich bei der Polizei als Zeuge meldete. Die möglichen Tresorräuber seien nach den Beobachtungen des Zeugen zwei südländisch aussehende Männer – so ist der Er-

mittlungsstand der Breisacher Polizei bis heute. Tatsächlich wirft der Einbruch in das seit 20 Jahren von dem privaten Klinikunternehmen Helios (es gehört zum Fresenius-Konzern) betriebene ehemalige Kreiskrankenhaus einige Fragen auf. Vor allem die nach der Sicherheit. Warum ist die Pforte des Krankenhauses in den Abendstunden nicht besetzt? Welche Sicherheitskri-

terien wie zum Beispiel eine Videoüberwachung gelten in der Klinik, in der sich ja viele Patienten und hochsensible Bereiche befinden, die durchaus die Begehrlichkeit zwielichtiger Zeitgenossen wecken könnten? Warum gibt es keine Videoaufnahmen der potenziellen Einbrecher, als diese im Eingangsbereich der Klinik „tätig“ waren?

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Kurz gemeldet

Vogtsburg: Zwei Brände

Zwei Brände haben zum Jahresbeginn die Feuerwehren in Vogtsburg auf Trab gehalten. Am 7. Januar war in der Amthofstraße in Bischoffingen ein Brand im Obergeschoss eines Hauses ausgebrochen. Ein Nachbar verständigte die Feuerwehr. Die kam sofort und es gelang, das Anwesen vor den Flammen zu retten. Der Sachschaden liegt bei 100.000 Euro. Brandursache ist wohl ein technischer Defekt. Am Dienstag brach in einem Gebäude in Achkarren ein Brand aus, bei dem mehrere in einer Hofeinfahrt abgestellte Fahrzeuge verbrannten. Die Feuerwehr verhinderte Schlimmeres. Ermittelt wird gegen einen 22-jährigen Deutschen als vermutlichem Brandstifter.

BREISACH ELECTRONIC
DRUCKERTINTEN

Canon PGI/CLI 520/521
Canon PGI/CLI 525/526
Canon PGI/CLI 550/551
Canon PGI/CLI 570/571

Brother LC980/1100
Brother LC985
Brother LC1220/1240/1280
Brother LC123/125/127
Brother LC223/225/229

Hewlett-Packard 364XL
Hewlett-Packard 940XL
Hewlett-Packard 932/933
Hewlett-Packard 950/951

Epson T1281-T1284
Epson T1291-T1294
Epson 16XL, 18XL
Epson 26XL, 27XL
Epson 29XL, 33XL

ab 3,50 €

Leopoldschanze 1 in Breisach
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Sa: 10.00-14.00
www.breisach-electronic.de
Tel.: 07667-2372417

Fremdfabrikate! Keine Originalpatronen!

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Auf ein gutes Neues Jahr

Riegeler St. Michaelsberg Weißer Burgunder – Qualitätswein Trocken	5,30 € 4,35 € 0,75 Ltr.-Fl. 5,80 € je Liter
Nordweiler Herrenberg Weißer Burgunder – Qualitätswein Halbtrocken	5,30 € 4,35 € 0,75 Ltr.-Fl. 5,80 € je Liter
Hecklinger Schloßberg Spätburgunder Rotwein – Qualitätswein Trocken	5,45 € 4,50 € 0,75 Ltr.-Fl. 6,00 € je Liter
Gosch Fischwein Spätburgunder Rosé – Qualitätswein Halbtrocken	5,99 € 4,99 € 0,75 Ltr.-Fl. 6,65 € je Liter
Schloss Munzingen Riesling Brut – sortenreiner Sekt	6,70 € 5,50 € 0,75 Ltr.-Fl. 7,33 € je Liter

Weine und Sekte enthalten Sulfite.

Weinverkauf im
Badischen Winzerteller
Zum Kaiserstuhl 16
79206 Breisach
Telefon 0 76 67/9 00-2 89
badischer-winzerteller.de

die Öffnungszeiten:
Freitag von 9 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 14 Uhr

Angebote gültig bis 31. Januar 2019 und solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten.

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus

commeco **Elektro Kuhn**

Commeco Solutions GmbH / Messlerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.comme.co.de
Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

Sportbrillen in großer Auswahl

augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

1650 Jahre Breisach am Rhein



Anzug-Wochen im Januar:



Jeder Anzug
ausgenommen Seide
und Leinen

anstatt 15,60 €

nur 15,00 €

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER

wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

Impressum

Echo

MEDIEN

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8

Fax 07667-445888-9

E-Mail: redaktion@echo-medien.de

www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt

Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG

Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

Echo am Samstag hat bei Helios nachgefragt. Dort gab es auch eine Antwort von der für Unternehmenskommunikation und Marketing zuständigen Mitarbeiterin **Annette Blattmann**. „Ich sage weder, ob wir Überwachungskameras in der Klinik haben, noch wo diese gegebenenfalls angebracht sind.“ Diese vage Auskunft sei intern so abgesprochen, eigentlich wäre es besser, wenn man das Thema gar nicht aufgreife. Beim Polizeirevier in Breisach weiß man es besser. „Fakt ist“, so ein leitender Beamter, „dass es in der Helios-Klinik überhaupt keine Videoüberwachung gibt, auch nicht im Eingangsbereich.“ Man sei schon seit längerem mit der Klinikleitung im Gespräch, es seien jedoch immer Kostengründe angeführt worden, die gegen die Einrichtung eines Sicherheitssystems sprächen. Kostengründe sind es natürlich auch, die dazu geführt haben, dass die Pforte des Helios-Krankenhauses nicht ständig besetzt ist. Solch gelinde gesagt zurückhaltender Umgang mit der Sicherheitsproblematik ist durchaus ungewöhnlich für ein modernes Krankenhaus. Die



Video-Überwachung ist seit langem Bestandteil der Sicherheitstechnik

RKK-Kliniken in Freiburg und Waldkirch beispielsweise haben in jüngster Zeit mehr als 1,5 Millionen Euro in Sicherheitsbereiche investiert. Weitere Investitionen sind dort vorgesehen und zwar in den Bereichen Video-

überwachung, Zutrittskontrolle und Einbruchsmeldeanlagen. In Breisach verstärkt sich jedenfalls der Eindruck, dass das örtliche Krankenhaus innerhalb des Klinik Konzerns immer mehr zum Stiefkind wird. Auch die

kürzlich verbreitete Mitteilung, das Krankenhaus werde nicht geschlossen, sondern umstrukturiert mit dem Schwerpunkt Altersmedizin hat eher noch mehr Fragen aufgeworfen als beantwortet.

Gemeinsam in die Zukunft

Dialog wurde zum Schlüsselwort beim Neujahrsempfang der Gemeinde Ihringen

Der zweite Neujahrsempfang in der Winzergemeinde Ihringen stand unter der Leitlinie „Gemeinsam in die Zukunft“ von Bürgermeister **Benedikt Eckerle**. Ein deutliches Zeichen im Vergleich zum letzten Jahr, denn da lautete seine Prämisse als frisch gewählter Rathauschef noch „Neuanfang“. Benedikt Eckerle unterstrich, dass er im ständigen Dialog gemeinsam am Haus der Gemeinde Ihringen bauen wolle. Für die Weiterentwicklung von Ihringen und Wasenweiler seien Interessenausgleich und Übereinkunft für große Projekte unabdingbar. Der Rathauschef sprach dabei von mittelfristig großen und wichtigen Herausforderungen. Dazu werde die erste Stufe des Gemeindeentwicklungskonzepts eingeläutet. Das Konzept werde dann zur Strategie der Gemeinde und das Generieren von Fördergeldern ermöglichen. „Unsere Gemeinde steht eigentlich gut da, auch wenn die Haushaltslage nach wie vor sehr angespannt ist. Die letzten Jahre beflügelte ein Aufschwung“ sagte Benedikt Eckerle in seiner Rede. Es gebe viele gute Arbeitsplätze in Ihringen, Handwerksbetriebe und Firmen verzeichneten volle Auftragsbücher. Ähnlich gut habe sich der Dienstleistungssektor entwickelt, auch der Tourismus habe sich behauptet. Die Haushaltsklemme umschrieb Benedikt Eckerle so: „Unsere Gemeinde kommt wie einige andere Gemeinden auf Grund steigender Ausgaben und hohen Altschulden nicht aus der Haushaltsklemme heraus. Auch die Umstellung auf das neue Haushaltsrecht macht das nicht einfacher“. Investitionen seien unter dem Gesichtspunkt intergenerativer Gerechtigkeit zu bewerten. Kosten von heu-



Bürgermeister Benedikt Eckerle, BM-Stellvertreterin Elvira Kiss, Ortsvorsteher Alois Lai, Ralf Selinger (Vereinsgemeinschaft), BM-Stellvertreter Thomas Schneider

te seien von den Bürgern auch heute zu bezahlen und nicht wie bislang praktiziert Schuldenabbau durch nachfolgende Generationen. Das neue Haushaltsrecht werde unweigerlich dazu führen, Abschreibungen zu erwirtschaften und Rückstellungen zu bilden. Unweigerlich werde das höhere Einnahmen erfordern, die Kommunalaufsicht habe in der letzten Haushaltsgenehmigung explizit darauf hingewiesen. Sollte sich die aktuelle Lage nicht ändern, würde das Landratsamt keine weiteren Haushalte mehr genehmigen. Die Folgen wären gravierend, von heute auf morgen entfielen Schwimmbad, Vereinsförderung, Bücherei, Jugendzentrum, Tourismus und Jugendmusikschule. Deswegen habe der Gemeinderat Ende 2018 auch moderate Steuererhöhungen beschlossen. Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde müsse erhalten bleiben. „Wir sind nicht pleite, aber wir müssen ganz bestimmt in der Zukunft Abstriche in Kauf nehmen, um die Gemeinde

zu entschulden. Das erfordert Kontinuität nicht nur in den nächsten fünf Jahren sondern in den nächsten Jahrzehnten. Man muss sich insofern mit dem zufrieden geben, was man hat“ sagte Benedikt Eckerle. Bei der Entwicklung der Gemeinde Ihringen habe man das Heft in der Hand. 2018 konnten bei fast allen großen Themen der erste wichtige Schritt gemacht werden. In Wasenweiler wurde das Baugebiet Kehnermatten II erschlossen, in Ihringen steht das Baugebiet Kaibengasse vorne an. Mitte 2019 ist mit der Erschließung zu rechnen. Das Gewerbegebiet Hinterschwemme bleibe ebenfalls im Blickpunkt. Die vollständige Erschließung des neuen Gebiets Hinterschwemme Süd sei wichtig für weitere Gewerbeansiedlungen. Auch werde 2019 die Internetversorgung mit dem Zweckverband Breitband Schwerpunktthema. Bei der Flüchtlingsversorgung ist bis August Wohnraum zu schaffen. 2019 kommen weiter 14 Flüchtlinge, 40 sind derzeit auf

Grund interkommunaler Zusammenarbeit noch in Breisach untergebracht. Sollte das mit dem Wohnraum nicht gelingen, würden Wohncontainer einzige Alternative sein. Auch das sehr bewegende Thema Versickerungsbecken Waide werde 2019 fertiggestellt werden können. „So mancher wird drei Kreuze machen, wenn die restlichen Arbeiten nach Plan verlaufen“ sagte der Rathauschef dazu. Benedikt Eckerle kündigte an, dass er für den Kreistag auf der Liste der Freien Wähler kandidieren werde. Gleichzeitig rief er auf, die Bürger mögen sich als Kandidaten für die Gemeinderatswahlen einbringen, denn die Stärke der Kommune läge darin, wenn Verantwortung für das Lebens- und Liebenswerte Ihringen und Wasenweiler übernommen werde. „Kommune heißt ja auch Gemeinschaft und das sind wir alle. Wenn wir zusammenstehen und gemeinsam wirken, dann können wir große Herausforderungen auch meistern“ lautete der Schlusssatz von Benedikt Eckerle. *ek*

Farbenreiche Blechmusikklänge

Benefizkonzert mit dem Blechmusikensemble „City Brass Stuttgart“



Einen ganz besonderen Rahmen bietet der Hans-Jakob-Hof im Breisacher Winzerkeller auch 2019 für die beliebten Hornkonzerte

Im Rahmen der Hornkonzertreihe des Münsterbauvereins Breisach steht das 12. Konzert an. Als Hommage an die Stadt Breisach mit ihrem 1650 Jahre Jubiläum wird ein in Breisach noch nie gehörtes Ensemble das Jubiläumsjahr musikalisch begleiten. „City Brass Stuttgart“ ist ein international und vielfach preisgekröntes Blechbläserensemble der Stuttgarter Musikschule. Dazu gibt es eine weitere ganz besondere Überraschung, denn es wird die Welturaufführung eines von **Erik Morales** komponierten Werkes geben, das eigens für dieses Stadtjubiläum komponiert wurde. Erik Mora-

les ist amerikanischer Komponist und selbst Spitzentrompeter. „City Brass Stuttgart“ mit den Professoren **Wolfgang Bauer** (Trompete), **Henning Wieg-räbe** (Posaune), **Stefan Hei-mann** (Tuba) und **Christian Lambert** (Horn) werden im Hansjakob-Hof des Badischen Winzerkellers Breisach unter einer Vielzahl musikalischer Überraschungen ein Feuerwerk klassischer Opernmelodien und fetzigen Brass Sound zünden. Die Professoren spielen mit ihren Studierenden im Ensemble und wurden im Jahr 2017 mit dem Landeslehrpreis des Kultusministeriums Ba-

den-Württemberg ausgezeichnet. Ein Konzept, das in Breisach seit Jahren erfolgreich bei den Hornkonzerten Anwendung gefunden hat. Hornkonzerte begeistern immer im Badischen Winzerkeller Breisach (BWK), der Hansjakob-Hof ist zur heimatlichen Spielstätte der Hornisten geworden. Seine Akustik und Raumatmosphäre ist idealer Begleiter farbenreicher Hornklänge musikalischer Perlen. Die Gastfreundschaft des BWK ist beispielhaft, die Klanghörer entfalten ein so bisher nicht gekanntes Klangerlebnis. Die Internationalität spiegelt sich bislang auch in der Her-

kunft aus Australien, Taiwan, Spanien, Litauen, Österreich, Schweiz und Deutschland der Hornisten wieder. Auch dieses Mal wird die Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg um **Christoph Scherzinger**, den Leiter der Jugendmusikschule nach der Pause einen kurzen Auftritt haben. Organisator der Hornkonzerte ist **Dr. Erwin Grom**, die Spenden kommen dem Münsterbauverein Breisach für aktuelle Baumaßnahmen im Nordturm zu Gute. In diesem Jahr sind am Samstag, 19. Januar um 19 Uhr und am Sonntag, 20. Januar um 17 Uhr die beiden Aufführungstage. *ek*

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Industriereinigung
- Klinik-Hygiene
- Gebäudemanagement

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
algeb-awell.de

a/well
SERVICE
Reinigt und pflegt

Ein rundes Angebot für Vermieter
„Hier könnte Ihr Vermietungsangebot stehen!“
Mietvermittlung seit 30 Jahren schnell und professionell!
HEIM-S-IMMOBILIEN
79206 Breisach · Telefon 07667/91 08 00
info@heim-s-immobilien.de

Standesamt Breisach

Dezember 2018

Trauerungen

07.12.2018 **Gaby Pfandt**, Fluhgässli 1, 4539 Farnern, Schweiz und **Christian Walter Michael Rohrhuber**, Lärchenweg 7, 83093 Bad Endorf

21.12.2018 **Jana Johanna Kiehne** und **Philipp Rombach**, Straßburger Str. 8, 79206 Breisach am Rhein

21.12.2018 **Yifei Lu** und **Jonathan Roman Jeras**, Berghausener Weg 1, 76297 Stutensee

Sterbefälle

07.12.2018 **Rosa Greiner** geb. Grethler, Unterdorf 5, 79206 Breisach am Rhein

07.12.2018 **Herbert Eberstein**, Klausengasse 2, 79423 Heitersheim

08.12.2018 **Johanna Margareta Götz** geb. Jakob, Wasenweilerstraße 50, 79241 Ihringen

10.12.2018 **Angelika Oktavia Schönberger** geb. Jehle, Hauptstraße 6, 79288 Gottenheim

15.12.2018 **Käthe Elly Rother** geb. Lemke, August-Ehrlacher-Straße 1, 79206 Breisach am Rhein

16.12.2018 **Lorenz Dinkel**, Merdinger Str. 12, 79206 Breisach am Rhein

17.12.2018 **Theresia Dörflinger** geb. Schneider, August-Ehrlacher-Str. 1, 79206 Breisach am Rhein

23.12.2018 **Ida Lydia Hiß** geb. Henninger, Gestühlstr. 1a, 79361 Sasbach am Kaiserstuhl

Alles RECHT einfach

SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Kaufrecht, Immobilienrecht:

Mängel beim Hauskauf: Bei arglistigem Verschweigen bekannter Schäden hilft auch ein Gewährleistungsausschluss nichts

Wird ein Haus verkauft, sollte der Verkäufer sämtliche Mängel offenlegen, die ihm bekannt sind. Der Kaufvertrag enthielt allerdings einen Gewährleistungsausschluss, auf den sich der Verkäufer auch berief. Trotzdem klagte der Käufer auf Rückerstattung des Kaufpreises und Rückübertragung des Grundstücks. Er wollte das Fachwerkhaus nicht länger haben. Und tatsächlich war laut dem Urteil des OLG Braunschweig der Käufer zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Denn der Verkäufer hätte ohne Nachfrage über den Schädlingsbefall und die Pilze den Käufer aufklären müssen. Daran änderte auch der vereinbarte Gewährleistungsausschluss nichts. Denn darauf kann sich ein Verkäufer nur berufen, wenn er den Mangel nicht arglistig verschwiegen hat. Doch genau das war hier der Fall gewesen. Der Hauskaufvertrag musste rückgängig gemacht werden.

Fazit: Dieses Urteil ist eine Warnung an alle diejenigen, die Mängel verschweigen wollen. Selbst wenn sich im Kaufvertrag über eine Immobilie ein Gewährleistungsausschluss befindet, kann der Verkäufer nämlich für einen erheblichen Schädlingsbefall haften, der zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.

Sämtliche Fragen zum Kauf- und Immobilienrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.





Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de

Nach Brand in Achkarren

22jähriger wird als Brandstifter verdächtigt



Ein Auto und zwei Motorroller verbrannten in der Hofeinfahrt

Vermutlich hat ein 22-jähriger Deutscher am Dienstag dieser Woche in Achkarren einen Brand gelegt, so die bisherigen Ermittlungen der Polizei. Der Beschuldigte ist in Haft genommen worden. In einer Hofeinfahrt in der Schlossbergstraße im Stadtteil Achkarren war es gegen 23 Uhr zu einem Brand gekommen. Um 23:24 Uhr ging bei den Feuerwehren die Brandmeldung mit dem Stichwort „Motorroller-Brand“ ein. Beim Eintreffen der Wehr aus Achkarren standen bereits zwei Motorroller sowie ein geparktes Auto in der Hofeinfahrt in Vollbrand. Die Flammenentwicklung war so stark, dass sämtliche Gebäudeteile sowie die untere Dachgiebelbereiche bereits brannten die geöffnet wurden um die Glutnester zu bekämpfen, nach Aussage des Gesamtkommandanten. Inzwischen waren auch die Wehren aus Oberrotweil-Bickensohl und Burkheim-Bischoffingen

am Brandort eingetroffen. Nur durch die schnelle massive Brandbekämpfung konnte ein Gebäude-Vollbrand verhindert werden. Durch die starke Hitze- und Rauchentwicklung wurden Teile der Wohnungseinheiten stark beschädigt, besonders die im Erdgeschoss liegende Wohnung ist unbewohnbar. Die Drehleiter aus Breisach unterstützte die Löschmaßnahmen. Die Hausbewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Einsatz war um 1:27 Uhr beendet, nach Aussage der Feuerwehr. Die Vogtsburger Abteilungswehren waren mit 45 Mann sowie mit fünf Einsatzfahrzeugen im Einsatz. Zwei weitere Einsatzfahrzeuge standen mit 23 Mann vor Ort in Bereitschaft. Auch verschiedene Rettungsdienste begleiteten den Einsatz. Kommandant **Harald Vögtle** dankte den Einsatzkräften für die gute Zusammenarbeit.



Auch benachbarte Feuerwehren eilten nach Achkarren

Kommunikative und respektvolle Ökumene

Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit Breisach-Merdingen



Auch zahlreiche Gäste kamen zu dem Empfang der Katholischen Kirche im Breisacher Hotel „Stadt Breisach“ auf dem Münsterberg

Der Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit Breisach-Merdingen fand im Hotel „Stadt Breisach“ im Anschluss an den Gottesdienst im Münster St. Stephan statt. **Martin Hau**, der Pfarrgemeinderatsvorsitzende, begrüßte dabei zahlreiche Gäste. Er erwähnte und dankte der Organistin und Kirchenmusikerin **Nicola Heckner**, die seit 20 Jahren im Münster St. Stephan wirkte. Ein persönlicher Dank fiel aus, weil Nicola Heckner beim Neujahrsempfang verhindert war. In seiner Ansprache ging er auf LEVI (Lernen, Entwickeln, Vereinbaren, Inspirieren) ein, das Programm für Visitationen, entwickelt von der Erzdiözese Freiburg. Das Visitationsprogramm mit Methodik werde nicht nur positiv gesehen. Man habe sich mit der Methodik auseinandergesetzt und dabei sei festzustellen, dass das Profil in

den eigenen Orten mit dezentraler Versorgung zu schärfen sei. Das vorgegebene Management sei nicht so einfach auf die Kirche übertragbar. Für die Sanierung des Nordturms kündigte er an, dass die Arbeiten wieder Geschoss für Geschoss weitergingen und erinnerte an das Hornkonzert zu Gunsten des Nordturms. Der Einbau der Glocken würde sich verzögern, dennoch sei nach der Glockenweihe auf dem Neuen Markt am Stephanstag 2019 mit dem Läuten der wieder eingesetzten Glocken zu rechnen. Festredner sei an diesem Tag Erzbischof **Stephan Burger** vom Erzbistum Freiburg. Pfarrer **Werner Bauer** sieht seine Seelsorgeeinheit vollkommen offen, als dezentrales Netzwerk mit vielen Knotenpunkten. Er sah optimistisch in die Zukunft, obwohl die Christen immer mehr im Gegenwind

ständen. „Das macht uns bewusst, was das Eigentliche von uns ist. Durch die Liebe Gottes können wir uns auf die Kernaufgaben konzentrieren und damit wird das Christentum überleben“ sagte der Pfarrer. Bürgermeister **Oliver Rein** kann die vermehrt aufkommende Unzufriedenheit in der Gesellschaft nicht nachvollziehen. „Es geht vielen schlechter, deswegen dürfen wir sehr zufrieden und dankbar sein. Wir mit Breisach stehen dazu auch noch gut da, im Vergleich zu den anderen 50 Gemeinden im Landkreis“ sagte der Bürgermeister. Ein beherrschendes Thema waren für Pfarrer Werner Bauer und Martin Hau die Ökumene. Beide unterstrichen in ihren Reden, dass sie gerne mit ihren Glaubensfreunden zusammenarbeiten. Das zeigte sich auch bei den vielen Besuchern aus der evangelischen Kirchen-

gemeinde beim Neujahrsempfang. Weiterhin zeigt sich das in der neuesten Printausgabe Nr. 55 von „unser Münster“. Dort sind ebenfalls Artikel über die evangelischen Glaubensfreunde verfasst. Darunter insbesondere die Artikel „500 Jahre Protestanten in Breisach“ und „Die erste evangelische Predigt im St. Stephansmünster Breisach am 16. Dezember 2018“. **Oliver Münch**, der Gemeinardiakon der evangelischen Martin-Bucer-Gemeinde, konnte das Themenfeld noch ergänzen. Auch die erste Konfirmation hatte im Jahre 2018 im Münster St. Stephan stattgefunden. Er gestand noch, nirgendwo an seinen bisherigen Wirkungsstätten eine so gut funktionierende Ökumene wie in Breisach erlebt zu haben. Vor dem Segen aller Anwesenden hegte er noch seinen Wunsch, diese Ökumene noch weiter zu intensivieren. *ek*

Blick nach Freiburg

„Frelö“ startet Mitte 2019

Das Fahrradverleihsystem „Frelö“ wird voraussichtlich Mitte kommenden Jahres mit 400 Rädern und 55 Stationen seinen Betrieb in Freiburg aufnehmen. Betreiberin des Systems wird die „nextbike GmbH“ aus Leipzig sein, deren Angebot bei einer europaweiten Ausschreibung alle Anforderungen und Qualitätsvorgaben von Stadt und Freiburger Verkehrs AG (VAG) erfüllte und somit den Zuschlag erhalten hat. Der Vertrag läuft bis Ende 2024. Vertragspartnerin von nextbike ist die VAG. Deren Vorstand **Oliver Benz** macht die Rolle des Verkehrsunternehmens deutlich: „Seit 117 Jahren organisiert die VAG mit Straßenbahn- und Busverkehren einen beträchtlichen Teil der Mobilität in Freiburg. Jetzt sind wir in einer Phase, in der wir unsere Expertise als Mobilitätsdienstleister auf weitere Mobilitätsarten ausdehnen und sozusagen multimodal werden. Unser Ziel ist es mittelfristig auch, bestehende und neue hinzukommende Mobilitätsangebote digital zu vernetzen.“ Freiburgs Baubürgermeister **Martin Haag** ergänzt dazu: „Es geht uns beim Fahrradverleihsystem darum, das Mobilitätsangebot für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die vielen Touristinnen und Touristen der Stadt um einen weiteren Baustein zu erweitern. Vor allem für Menschen, die mit Bus und Bahn in Freiburg unterwegs sind oder mit dem öffentlichen Verkehr

nach Freiburg kommen, erweitert das Fahrradverleihsystem den Aktionsradius abseits der Haltestellen und stellt eine gute Ergänzung zum ÖPNV dar. Gemeinsam mit der VAG machen wir es den künftigen Nutzerinnen und Nutzern noch leichter, ohne Auto in Freiburg mobil zu sein.“



Bild: Stadt Freiburg

„Wir haben uns sehr über den Zuschlag gefreut“, erklärt nextbike Gründer und Geschäftsführer **Ralf Kalupner**. „Freiburg ist eine wunderschöne Stadt, in der durch unser öffentliches Fahrradverleihsystem der Radverkehrsanteil weiter gefördert werden wird. Auch wenn man ein eigenes Rad hat, gibt es viele Situationen, in denen man „Frelö“ nutzen kann, z.B. in Kombination mit dem ÖPNV oder für Radtouren mit dem Besuch.“ Bevor „Frelö“ endgültig starten kann sind noch einige Vorarbeiten notwendig. So beginnt im Januar

zum Beispiel in enger Abstimmung von VAG, Garten- und Tiefbauamt und nextbike die Planung und Positionierung der 55 angestrebten Fahrrad-Standorte, die über das gesamte Freiburger Stadtgebiet verteilt sein sollen. Die VAG und die Stadt haben sich für ein stationsbasiertes System entschieden,

bei dem die Räder nicht wild abgestellt werden. Nutzerinnen und Nutzer können sich ein Leihrad an einer Station ausleihen und an derselben oder an einer beliebigen anderen Station wieder zurückgeben. Der Ausleihvorgang: Um eines der Fahrräder nutzen zu können ist eine einmalige Registrierung über Smartphone-App, Homepage, Terminal oder Telefonhotline notwendig. Die Räder selbst sind dann über die genannten Kanäle und mittels einer Kundenkarte ausleihbar. An zehn Stationen können sich zudem auch Personen, die spontan

radeln möchten und kein Smartphone besitzen, mittels dort befindlicher Terminals informieren, anmelden und ein „Frelö“ leihen. Die Tarife: Pro 30 Minuten Fahrt wird in der Regel 1 Euro fällig. Für all jene, die mit nextbike ein Abo für bestimmte Nutzungszeiträume abschließen, ist die erste halbe Stunde jeder Fahrt kostenlos. Auch für alle, die eine RegioKarte über eines der Abos beziehen (RegioKarte Erwachsene im Abo; RegioKarte Schüler, Azubi im Abo; RegioKarte Job; JobTicket BW), sind die ersten 30 Minuten jeder Fahrt umsonst. Gleiches gilt für Studierende der Albert-Ludwigs-Universität und der Musikhochschule, die im Rahmen einer Kooperation für eine geringe, im Semesterbeitrag enthaltene Summe, die Räder für die erste halbe Stunde jeder Fahrt kostenlos nutzen können und für die folgenden Nutzungszeiten nur den halben Preis zahlen werden. Wer ist nextbike? nextbike wurde im Jahr 2004 in Leipzig gegründet. Die Bike Sharing-Pioniere betreiben derzeit in mehr als 60 deutschen Städten und aktuell 27 Ländern öffentliche Fahrradverleihsysteme. Das Freiburger Verleihsystem wird mit dem neuesten Radmodell von nextbike ausgestattet. Die Stadt Freiburg stellt gemäß einem Gemeinderatsbeschluss für die Finanzierung des Systems einen Zuschuss von höchstens 300.000 Euro pro Jahr zur Verfügung.

Schwarzwälder Markenzeichen

Der weltberühmte Bollenhut ist 222 Jahre alt



Im Freilichtmuseum Vogtsbauernhöfe in Gutach gehören die historischen Hüte natürlich dazu

Wollbollen kennzeichnen den Schwarzwälder Bollenhut, vor 222 Jahren schlug seine Geburtsstunde am 7. Januar 1797. Die Hutmacherei wurde zum Weg aus der Armut. Die Entstehung des Bollenhuts geht zurück auf den Brief des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg an das zuständige Oberamt. Der Herzog hatte einen Akt der Wirtschaftsförderung im Sinn, als er seinen Schwarzwälder Gemeinden in dem Brief die Hutmacherei als Ausweg aus der Armut empfahl. Damit ist der Bollenhut eine Kopfbedeckungstracht, die in den drei badischen Gemeinden Gutach im Kinzigtal, Kirnbach und Reichenbach seine Heimat fand.

Alfred Vonarb, der Präsident Bundes Heimat und Volksleben und Ehrenbürger der Stadt Brei-

sach, sagt „Der Bollenhut ist nicht zuletzt durch den bekannten Film: „Schwarzwaldmädel“ zu einem Synonym für den ganzen Schwarzwald geworden, obwohl er nur in drei Gemeinden getragen und zuhause ist. Er darf jedoch nicht für sich alleine betrachtet werden, sondern nur in seiner „Gesamtheit als Tracht“ auch mit der Bekleidung, was leider in der heute üblichen Werbung oft nicht geschieht. Der Bollenhut besticht natürlich durch seine zwei Farben in Rot und Schwarz. Er entfaltet seine volle Wirkung aber nur, wenn auch die Tracht getragen wird. Wenn man bedenkt, dass die Bollenhuttracht eine „evangelische“ Tracht ist, so überrascht seine Farbenfreude beim roten Bollenhut. Der Bund Heimat und Volksleben überwacht zusammen mit

den anderen Trachtenverbänden des Landes, dass die jeweiligen Trachten in ihrer ursprünglichen Form auch beibehalten werden, damit dieses Kulturgut unverfälscht in die Zukunft getragen wird. Leider findet man in der Werbung mit dem Bollenhut oft Auswüchse, die fast einer Beleidigung der Trachtenträgerinnen nahe kommen. Da die Trachtenträger und Trachtenträgerinnen die Tracht als „Ehrenkleid“ verstehen, gilt es den Missbrauch zu verhindern. Deshalb wünsche ich allen Betrachtenden des Bollenhutes, aber auch aller anderen Trachten, viel Freude und Erbauung, und dem Bollenhut viele Trägerinnen“.

Der erste Hut war ein Strohflecht mit 14 aufgemalten Kreisen in rot oder schwarz. Erst gegen 1820 wurden dann

zum ersten Mal Wollbollen oder Wollrosen aufgenäht. In den drei genannten Gemeinden wurde der Bollenhut prägnanter Teil der angestammten Tracht. Rote Bollen prangen auf Hüten der Ledigen, Hüte mit schwarzen Bollen tragen die Frauen nach der Hochzeit. Bei der Herstellung wird zu Beginn aus einem einfachen Strohflecht, das in der Folge geleimt und geformt gegipst wird, die Grundform erstellt. Dann werden 14 Bollen in unterschiedlicher Größe gefertigt, die in Kreuzform aufgenäht werden.

Ob die Zahl 14 auf einen christlichen Ursprung zurückgeht, ist nicht unumstritten. Einerseits wird vermutet, dass die Zahl 14 die katholischen Nothelfer symbolisiert. Dagegen spricht jedoch, dass der Bollenhut in drei evangelischen Gemeinden entstand, angeregt vom evangelischen Landesherrn, dem Herzog von Württemberg. Damit ist ausgerechnet der Bollenhut keine badische, sondern eine württembergische Tracht.

Dennoch wurde der Hut in den 1950er Jahren zum Instrument im badischen Kampf gegen den Zusammenschluss von Baden und Württemberg zu einem Bundesland. Auf Plakaten, die für den Erhalt Badens votierten, platzierten die Altbadener ausgerechnet den Bollenhut und warben pikanterweise mit einer württembergischen Tracht für Baden.

Der Bollenhut schaffte es zum Symbol für den Schwarzwald. Der Hut, vorzugsweise jener mit den roten Bollen, ist längst allgegenwärtig. Die drei Gemeinden Gutach, Kirnbach und Reichenbach sind jedoch das Zuhause der Tracht mit Bollenhut. Stolz können diese Gemeinden, deren Tracht weltweit vermarktet wird, sagen „Wir sind Bollenhut“.

Freundliche MFA ab 01.03.2019 in Teilzeit für große Allgemeinartzpraxis nach Breisach gesucht.

Praxisgemeinschaft Loewe/Fortmann
Neuer Weg 14 · 79206 Breisach
Telefon 07667-7022 · info@loewe-praxis.de

Ausbildungsplatz zur Rechtsanwaltsfachangestellten
ab September 2019

Die Rechtsanwaltskanzlei Siebenhaar & Coll. bietet Ihnen ein angenehmes Betriebsklima in freundlicher und motivierter Arbeitsatmosphäre.

Sie haben Interesse an diesem Berufsfeld? Engagement und Zuverlässigkeit gehören zu Ihren Stärken?

Wenn Sie die Mittlere Reife, verbunden mit sehr guten Deutschkenntnissen in Wort und Schrift haben, freuen wir uns über Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis 15.02.2019, gerne auch online

Rechtsanwaltsfachangestellte

in Teilzeit gesucht. Arbeitszeiten nach Absprache. Sie verfügen über vorzügliche Schreibkenntnisse nach Diktat und Erfahrung in der Erledigung von schriftlicher Korrespondenz? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie gerne auch online einreichen dürfen.

SIEBENHAAR & COLL.
Rechtsanwälte

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach
info@anwaltsiebenhaar.de
www.anwaltsiebenhaar.de



Erstes Konzert im Jubiläumsjahr

1650 Jahre Breisach: das Münster bot den würdigen Rahmen



Ein grandioser Erfolg war das Eröffnungskonzert zum Jubiläumsjahr 1650 Jahre Breisach am Rhein am Silvester des Jahres 2018 im Münster St. Stephan. **Nicola Heckner** dirigierte die Messe in As-Dur von Schubert und Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns und hatte die Gesamtleitung des Konzerts. Mit beteiligt der Münsterchor Breisach und das sinfonische Orchester Collegium Musicum. Sopran **Martje van Ginste & Kathrin Rolfes**, Alt **Carolin Neukamm**, Tenor **Philipp Nicklaus**, Bass **Kevin Gagnon**.



MPU Beratung Walleser

- ◆ MPU Berater
- ◆ Geprüfter Kraftfahrereignungsberater nach DVPK
- ◆ Suchtberater
- ◆ Verkehrspädagoge
- ◆ Ausbilder nach BkrFQG
- ◆ Eco-Trainer
- ◆ Digitale Tachographen Unterweisung

Anerkannte Ausbildungsstätte nach §7 Abs. 2 BkrFQG

Bus- und Lkw-Fahrer sind verpflichtet, alle 5 Jahre an einer Weiterbildung gemäß dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BkrFQG) teilzunehmen. Sie betrifft alle Fahrer, die mit Fahrzeugen der Klassen C/CE, C1/C1E, D1/D1E, D/DE gewerbliche Fahrten durchführen.

Der Fahrer muss die Weiterbildung im Inland oder in dem EU-Mitgliedsland (bzw. EWR-Vertragsstaat) erwerben, in dem er beschäftigt ist. Die Dauer der Weiterbildung beträgt 35 Stunden (zu je 60 Minuten) mit Ausbildungseinheiten von mindestens sieben Stunden. Als Nachweis der Weiterbil-

dung wird bei Vorlage der entsprechenden Teilnahmebescheinigungen die befristete Schlüsselzahl 95 in den Führerschein eingetragen. Es gibt in der Weiterbildung Lkw oder Bus keine Prüfung!



NEU: Zulassung für Busführerschein „D“

MPU Beratung Walleser · Kesslerstr. 5 · 79206 Breisach
Tel. 07667-941374 · Mobil: 0171-2051265 · E-Mail: pwpiuswalleser@aol.com
Termine nach Vereinbarung



**Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!***



**Seit über 30 Jahren für
Sie unter Hochspannung!**

**Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95**

www.elektro-geppert.de



Meisterfachbetrieb

Rolladenbau + Sonnenschutz

Ihr Sonnenschutz-Profi



Sichern Sie sich
jetzt die Winterabatte
10% auf Markisen
5% auf Terrassendächer
auf ausgesuchte Modelle
Zeitraum: 01.11.2018
– 21.03.2019

**Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de**




WERNER BÜHLER
Inhaberin: Sorja Bühler-Viet
MALERMEISTER

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten,
Tapezierarbeiten, Gerüstbau**



**Hildegraben 18
79206 Breisach
Telefon 07667 7285
Telefax 07667 80257
Mobil 0170 2837320**



AD Service
KG
79206 Breisach am Rhein

Gerberstraße 2
79206 Breisach
druck@a-d-service.de

Drucksachen aller Art:
Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien
bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094

Digitale Infrastruktur bleibt ein Top-Thema

Fast 2000 Gäste kamen zum Neujahrsempfang der IHK Südlicher Oberrhein

Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung sind am Montagabend zum traditionellen Neujahrsempfang der IHK Südlicher Oberrhein gekommen. Auch zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer vom Kaiserstuhl und aus Breisach waren unter den Eingeladenen. Die Forderung nach einer schnellen, flächendeckenden Infrastruktur und nach unternehmerischem Mut, um das Thema Digitalisierung auf allen Ebenen anzugehen – diese zwei Themen standen im Zentrum der Ansprache von IHK-Präsident **Dr. Steffen Auer**.

„Die wirtschaftliche Faktenlage in Deutschland ist auch für 2019 gut“, stellte IHK-Präsident Dr. Steffen Auer bei seiner

Wirtschaft, als Kammern und Verbände werden bei diesem Punkt nicht locker lassen“, versprach Auer unter starkem Applaus der mehr als 1.900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Neben der Verkehrsinfrastruktur sprach der IHK-Präsident auch den flächendeckenden Ausbau der digitalen Infrastruktur an. Anhand der Wirtschaft in der Region Südlicher Oberrhein werde das Problem schnell klar: die größten Unternehmen in Mitarbeiterzahl und Ertrag liegen nicht in Freiburg und Offenburg, sondern in Waldkirch, Allmannsweier, Rust, Titisee, Müllheim, Oberkirch, Kehl und so weiter. „Dieser wirtschaftlich starke ländliche Raum macht gerade unseren Erfolg in der Region aus“, unterstrich Auer. Sein

gut aufgestellte Unternehmen direkt vor Ort Einblick in den Einsatz digitaler Technologien zu nehmen – denn ohne eine Vielzahl an Best Practice-Beispielen wird es für die Unternehmen schwer werden, den Überblick zu behalten.“

Erste Ergebnisse der Digitalisierung sind bereits im Bereich der Qualifizierung sichtbar. Der IHK-Präsident berichtete, dass es gelungen sei, im beschleunigten Verfahren Ausbildungsordnungen für die Metall- und Elektroberufe zu novellieren. Auer: „Das macht Mut, zeigt es doch, dass es geht und sich Dinge tatsächlich schnell umsetzen lassen.“ Auch in anderen Bereichen der IHK selbst wird die Digitalisierung bereits sichtbar. Seit vergangenem Jahr können

überarbeitet“, sagte Auer. Dies betreffe sowohl die Ansprache als auch die Angebote für Kleinunternehmen. Neben der Organisation von Businessfrühstücken, bei denen man in entspannter Atmosphäre ins Gespräch kommen kann, organisierte die IHK 2018 erstmals einen „Tag der Kleinunternehmer“. Dabei informierten sich die Teilnehmer in Fachvorträgen und bei einer Ausstellermesse über die Lösungen und Dienstleistungen speziell für „Kleine“. Zudem soll künftig ein eigener Ausschuss für Kleinunternehmen entstehen, sodass diese auch im politischen Gremium der IHK eine stärkere Stimme erhalten. „Auch beim Thema Digitalisierung schauen wir ganz genau auf die Klein-



Bild: Thomas Kurze

Über 1.900 Gäste aus der regionalen Wirtschaft, aus Politik, Verwaltung und gesellschaftlichen Institutionen feierten mit der IHK Südlicher Oberrhein den Neujahrsempfang.

Neujahrsansprache im Konzerthaus in Freiburg fest. Das Wirtschaftswachstum für 2019 sei zwar geringer, doch auch in diesem Jahr werde ein Wachstum erwartet. Laut dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln rechnen 28 von 48 Wirtschaftsverbänden 2019 sogar mit besseren Geschäften. Zudem schätzt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) eine weitere Gesamtzunahme der Beschäftigung von etwa 500.000 Arbeitnehmern für 2019.

Vor dem Hintergrund der guten wirtschaftlichen Ausgangslage richtete Auer einen Appell an die Politik: „Jetzt muss endlich geliefert werden – besonders bezüglich der drängenden Probleme unserer Zeit.“ Als zentrales Thema nannte er hierbei das Stichwort Infrastruktur. „Wir sind viel zu langsam im Ausbau der Infrastruktur“, kritisierte der IHK-Präsident. Der tägliche Stau zwischen Riegel und Freiburg Nord beweise zudem, dass es dringend an der Zeit sei, die Hauptverkehrsader der Region, die A 5 zu planen. Die Politik müsse hier die Frage lösen, wie eine Straße oder Schienenstrecke innerhalb von 10 bis 15 Jahren geplant und fertig gestellt werden könne. „Wir als Wirt-

Fazit: „Um die Potenziale des ländlichen Raums zu erschließen, brauchen wir Glasfaserkabel zu jedem Betrieb und jedem Haus.“

Als zweites zentrales Zukunftsthema neben der Infrastruktur nannte Auer die Digitalisierung. Die IHK Südlicher Oberrhein hat 2018 dazu ein Digitalisierungskonzept mit einem Volumen von einer Million Euro gestartet. Das Konzept ruht auf fünf Säulen: Information und Sensibilisierung, Beratung für IHK-Mitgliedsunternehmen, Qualifizierung in Aus- und Weiterbildung, Vernetzung sowie Transfer. „Wichtig ist mir dabei, dass unsere IHK hier nicht nur als kompetenter Berater erlebt wird, sondern als Gemeinschaft von Unternehmen, die Probleme auch gemeinsam angehen und lösen können“, erklärte Auer. Hierfür möchte die IHK die Mitglieder besser vernetzen, beispielsweise durch das Kompetenzzentrum Industrie 4.0. Außerdem gibt es Netzwerke zu einzelnen Geschäftsprozessen wie dem digitalen Marketing oder dem digitalen Service. Als weiteren Ansatzpunkt nannte Auer das Aufzeigen von Best Practice-Beispielen: „Wir werden unseren Betrieben die Möglichkeit bieten, in digital bereits

Mitgliedsunternehmen Jubiläumsurkunden für ihr Unternehmen und ihre Arbeitnehmer digital bei der IHK bestellen. Auch die digitale Mitgliederbescheinigung ist seit 2018 online und damit 7 Tage 24 Stunden abrufbar. Im ersten Quartal 2019 wird außerdem eine neue, wesentlich verbesserte Fassung des elektronischen Ursprungszeugnisses an den Start gehen. Als nächstes folgen der elektronische Ausbildungsvertrag sowie die digitale Abnahme von Prüfungen. Im zweiten Halbjahr 2019 soll dann noch die komplett digitale Anmeldung zu IHK-Veranstaltungen kommen. „Die Digitalisierung macht vor niemandem Halt, daher ist unser aktives Tun in allen möglichen Bereichen gefragt“, betonte Auer.

In seinem Bericht über die IHK-Arbeit aus dem Jahr 2018 setzte der IHK-Präsident den Fokus auf das Thema Kleinunternehmen. Gut zwei Drittel aller Mitgliedsunternehmen zählen zu den kleineren Betrieben. Diese agieren sehr erfolgreich zum Teil sogar nur als Ein-Personen-Unternehmen. „Damit diese Zielgruppe die Leistungen der IHK besser wahrnimmt, haben wir unser Betreuungs-Konzept für Kleinunternehmen

unternehmen, um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Denn gerade hier ist aufgrund der digitalen Anforderungen die Vernetzung untereinander noch wichtiger“, schloss Auer seinen Bericht.

Zum Ende seiner Rede richtete der IHK-Präsident seine Worte an IHK-Hauptgeschäftsführer **Andreas Kempff**, der die Kammer in Freiburg zum 1. April 2019 verlassen wird. Kempff wechselt zur IHK Rhein-Neckar an den Standort Heidelberg. Auer nutzte die Gelegenheit, dem IHK-Hauptgeschäftsführer schon jetzt für seine Arbeit zu danken. „Herr Kempff hat das Wort IHK gelebt wie kein anderer und die IHK Südlicher Oberrhein zukunftsfähig gemacht. Er sorgte an vielen Stellen für agilere Strukturen, verschlankte Prozesse und brachte die IHK Südlicher Oberrhein in wichtigen Bereichen wie Fachkräftesicherung und Digitalisierung oder Frankreich-Kompetenz an die Spitze der IHKs“, resümierte Auer. Bei der nächsten IHK-Vollversammlung Ende März folgt der offizielle Abschied von Andreas Kempff. Einen großen Applaus für seine Arbeit durfte er jedoch bereits jetzt beim Neujahrsempfang genießen.



Raumgerät IDA.
Müheloser Bedienkomfort
für ein wohliges Zuhause.

Im Handumdrehen die richtige Wärme – einfach und umweltbewusst. Dank der besonders einfachen Bedienung und der praktischen BRÖTJE IDA-App ist individuelles Heizen jederzeit möglich. Ganz gleich, ob Zuhause oder von unterwegs – mit einem Klick lassen sich BRÖTJE Heizsysteme nach individuellen Bedürfnissen regulieren. Bei längerer Abwesenheit kann so wertvolle Heizenergie gespart werden, ohne dass man auf ein warmes Zuhause beim Heimkommen verzichten muss. Die Kombination aus Raumgerät und App ermöglicht zudem immer und überall die vollständige Kontrolle der Heizung, damit alles einwandfrei funktioniert. Bei BRÖTJE nennen wir das: Einfach näher dran.



broetje.de

FLEIG HAUSTECHNIK

**BADGESTALTUNG
HEIZUNGSBAU
BLECHNEREI**

www.fleig-haustechnik.de

Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Lebenswerk von Max Dieter Mack

Sozial orientierter Wohnbau wird durch neue Software revolutioniert

Ein Macher, ein Tüftler mit Egebaltem Wissen über den Wohnungsbau hat über die letzten 15 Jahre mit Weitsicht eine neue Software geschaffen. Damit will er sein eigenes Lebenswerk krönen und dabei handelt es sich hierbei nicht um die vielen Hochbauten, die er selbst im Arbeitsleben als Architekt verwirklicht hat. Nein, ganz im Gegenteil, sein Lebenswerk sieht **Max Dieter Mack** aus Breisach-Hochstetten darin, dem sozialorientierten Wohnbau wieder eine Chance zu geben. Damit öffnet er eine echte Möglichkeit für alle sozial orientierten Gesellschaften. Wer seine digitale Intelligenz nutzt, die er als Software erarbeitet hat, dem wird sozial orientiertes Bauen in Konkurrenz zu den stark gewinnorientierten Bauträgergesellschaften ermöglicht. Max Dieter Mack ist Architekt mit 40-jähriger Berufserfahrung. Dazu hat er sich auch Wissen in einem Wirtschaftsaufbaustudium angeeignet.

Die soziale Komponente pflegt Max Dieter Mack auch in seinem Privatleben. Er ist sich nicht zu schade für die Mitarbeit im Stadt seniorenbeirat. Er bezeichnet sich als bodenständig. Er, der in einer akademischen Familie aufgewachsen ist, hat auch nur deswegen studiert, weil seine Eltern da hinter her waren. „Ich kann nichts dafür, dass ich in so einem Haus aufgewachsen bin. Das ist noch lange kein Grund, um abzuhe-



Bild: ek

Max Dieter Mack ist digital ganz weit vorne

ben. Dazu bin ich ein Verfechter von Gerechtigkeit und mir ist die soziale Komponente wichtig“ sagt Max Dieter Mack dazu. Schon als Student war er auch pragmatisch veranlagt. Als Student hat er sich bei seiner Diplomarbeit das Thema „Eigengelenkung am Bau“ gesetzt. Kurzerhand baute er ohne jede Berührungsängste und natürlich zu Analyse zwecken der Diplomarbeit das Eigenheim in Hochstetten in Eigenleistung. Ihm ging es letztendlich darum, Kosten einzusparen und sich selbst körperlich zu verwirklichen. Nach zwei Jahren war

das Haus auch fertiggestellt, doch das Thema „günstig Bauen“ hat ihn nie mehr losgelassen. Diese Idee setzte sich in seiner Schaffenskraft fort, am Ende steht nun dazu seine Softwareentwicklung dazu. „Man muss schon ein bisschen verrückt sein, wenn man in so eine Lebensaufgabe verliebt ist“ sagt Max Dieter Mack dazu völlig entspannt.

Nun geht es noch darum, ein Rechenzentrum mit seiner Software als Motor dazu aufzubauen. Noch sucht er einen Investor dazu, bevor das Pilotprojekt Hochbau gestartet werden kann. Dabei werden dann an der Zentralstelle neben Masseermittlung auch Baukosten für Bauherren, Architekten, Kommunen und Handwerker im Rechenzentrum ermittelt und gelenkt. „Wozu in den letzten Jahren für jedes Gewerk (wie Heizung, Lüftung, Sanitär, etc.) verschiedene Ingenieure benötigt werden, das soll es künftig alles aus einer Hand geben. Die Architekten sind überfordert mit all dem, was es insgesamt auf dem Markt gibt“ lautet der Kommentar von Max Dieter Mack. Dazu hat er sich mit all seinem Wissen jahrelang Gedanken gemacht und detaillierte Strukturen zu Masse- und Kostenberechnungen in künstlicher Intelligenz geschaffen. Am Ende ist nun seine detaillierte und stets aktuelle IT-Software zum sozialorientierten Wohnungsbau ausgereift. ek



WEINTRANS
GmbH & Co. KG

Spedition

- nationale und internationale Beschaffung und Distribution
- multimodale Transporte via Bahn und eigenem Fuhrpark
- Offenwein-Transporte
- Cross-Docking

Kfz-Werkstatt

- Wartungen und Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Lkw-Waschanlage

Logistik

- Lagerung
- Kommissionierung
- Konfektionierung
- NVE-Etiketten-Druck (DESADV)
- Cross-Docking
- Sendungsbündelung
- Leergutrückführung
- Zentralregulierung
- Eventlogistik
- Paketversand
- individuelle Dienste



Transport und Logistik vereint.
www.weintrans.de



Zum Kaiserstuhl 18 • 79206 Breisach • Tel: (07667) 911 9-0 • E-Mail: info@weintrans.de



Nichts ist unfliensbar.® **Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks**

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Nachwehen der Hitze

Borkenkäfer haben 2018 Fichtenbestände in der Region ruiniert

Der heiße Sommer 2018 verbunden mit außergewöhnlicher Dürre hat auch dem Wald in der Region stark zugesetzt. Bekanntlich gehörte der Sommer 2018 zu den wärmsten und trockensten Sommern seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Die Temperatur lag um 3 Prozent über dem langjährigen Mittel, die Regenmenge erreichte nur 54 Prozent des Durchschnitts. Das Hauptproblem im Wald dabei: die Borkenkäfer, die zu den schlimmsten Waldschädlingen zählen, haben sich in diesem Trockensommer massiv vermehrt. Besonders betroffen war unter anderem auch der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, dessen Territorium ja vom Schwarzwald bis zum Kaiserstuhl reicht. Die Vermehrung der klei-

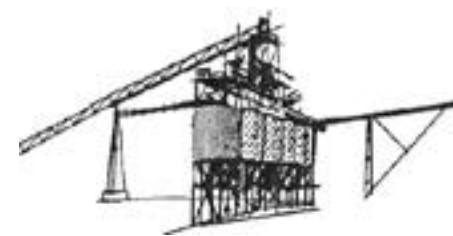
nen Krabblers hat wohl, so meinen die Forstverantwortlichen, letztlich der Wintersturm „Burglind“ im Januar des Vorjahres verursacht. Eine Million Festmeter Fichten-Sturmholz waren da angefallen. Für den Borkenkäfer eine ideale Brutstätte zum Überwintern. Große Populationen wurden aufgebaut und Monat für Monat wurden auch immer mehr Fichten von den Käfern befallen, die den Stürmen des Winters getrotzt hatten. Nach der vorläufigen Bilanz der Forstdirektion Freiburg sind vor allem Fichten und Tannen, aber auch Lärchen, Kiefern und Douglasien betroffen. Die Schäden bei den Laubbäumen sind noch nicht absehbar. Letzten Endes sehen die Fachleute in der sowohl ökologisch wie öko-



Bild: Adobe Stock

nomisch verheerenden Borkenkäferplage den fortschreitenden Klimawandel als Hauptursache. Die Waldbestände in Südbaden müssten Zug um Zug in standortangepasste strukturierte Mischwälder „umgebaut“ werden - einerseits zur Risikominimierung, andererseits um den Ausfall kompletter Bestände zu vermeiden. Ein besonderes Augenmerk sollen die Förster und Privatwaldbesitzer auf die Fichten legen. Wenn sich dort die Borkenkäfer breitmachen, sollen befallene Bäume so schnell wie möglich aus dem Wald entfernt werden. Auch sollte möglicherweise anfallendes Winter-Sturmholz rechtzeitig aufgearbeitet werden, um den lästigen Käfern nicht zusätzliches Brutmaterial zur Verfügung zu stellen.

Nächster Anzeigenschluss:
Mittwoch, 23. Januar



Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539

info@artur-uhl.de

Wenn Rinder und Pferde im Wald weiden

In Kappel-Grafenhausen wird das Konzept der „Waldweide“ wiederbelebt

Was passiert, wenn einem bei einem Waldspaziergang unversehens ein Rindvieh oder gleich mehrere über den Weg laufen? Es passiert in aller Regel wirklich gar nichts, die großen Tiere schauen die Waldbesucher eher verwundert an und wenden sich dann wieder dem schmackhaften Gras des Waldbodens zu. Wir sind im Wald bei Kappel-Grafenhausen unterwegs, wo die Gemeinde zusammen mit dem Landschaftserhaltungsverband Ortenaukreis, dem Regierungspräsidium Freiburg und der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt ein am Oberrhein einmaliges Projekt gestartet hat. Auf 100 Hektar Waldfläche leben nun das ganze Jahr über Rinder der französischen Rasse Salers. In trauter Eintracht übrigens mit Pferden der osteuropäischen Rasse Konik. Die sind freilich deutlich scheuer als die mittlerweile 40 Tiere umfassende Rinderherde die seit 2015 in dem zum Taubergießen gehörenden Wald lebt.

Dieses Experiment der „Waldweide“ in unserer Nachbarschaft am Oberrhein ist weit mehr als ein Gag, um Touristen anzulocken. Sie ist einerseits ein Rückgriff in die Geschichte, andererseits ein Versuch, innovativen Waldnaturschutz zu realisieren. Der Bürgermeister von Kappel-Grafenhausen **Jochen Paleit** nennt das Projekt „Waldweide“ sogar „einen Salto zurück in die Zukunft“. Da ist was dran. Am gesamten Oberrhein war es im 19. Jahrhundert üblich, die Kühe in lichten Wäldern weiden zu lassen. Nach den Rheinkorrekturen änderte sich das. Die Waldweide, für die Bauern auch ökonomisch sinnvoll, galt nun als rückständig und



Die Rinder der französischen Rasse Salers fühlen sich im Rheinwald bei Kappel-Grafenhausen pudelwohl

wurde gesetzlich verboten. Aber die ökologischen Erkenntnisse haben die Politik verändert. Wie in Kappel-Grafenhausen kann die Waldweide „als Instrument des Naturschutzes gezielt zur Schaffung strukturreicher, mosaikartiger Waldlandschaften eingesetzt werden“, so heißt es aus dem Freiburger Regierungspräsidium. Das hört sich für Laien nicht allzu verständlich an, ist es aber. Auch Kappel-Grafenhausen ist wie der Raum Breisach-Burkheim vom Integrierten Rheinprogramm (IRP) betroffen. Hochwasserschutz spielt auch hier an diesem Teil des Oberrheins an der Elzmündung eine gewichtige Rolle. Von

2020 an, so ist es zumindest geplant, soll das Gebiet am Nordende des Taubergießens als Rückhalteraum geflutet werden - und mit so genannten „ökologischen Flutungen“, die bereits beschlossen sind, soll die Landschaft behutsam umgebaut werden.

Und welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang die dort weidenden Rinder und Pferde? Sie sollen, so sagen es die Forstleute, bei der Renaturierung der Landschaft mit-helfen. Man weiß aus Studien und auch aus der Praxis, dass die Rinder im Wald ihre eigenen Pfade „ertrampeln“, ein durchaus erwünschter Vorgang.

Unerwünschte Pflanzen wie die Goldruten werden zum Beispiel regelrecht niedergemacht. **Albrecht Franke**, Leiter des Geschäftsbereichs Waldnaturschutz und Forstliche Förderung im Regierungspräsidium Freiburg, sagt dazu: „In Verbindung mit Hochwässern und ökologischen Flutungen sollen die Weidetiere Strukturen schaffen, die unter anderem bestimmte Insektenarten zur Vermehrung oder für die Ernährung benötigen.“ Erwünscht seien auch Bodenverwundungen durch die Huftritte der Wald-Tiere: sie ermöglichen die Keimung bestimmter Pflanzensamen, die man gerne fördern

würde. Der örtliche Landwirt **Tilman Windecker** ist Partner der Behörden: es sind seine Rinder und Pferde, die jetzt dabei helfen sollen, dass dort am Oberrhein wieder der lichte Eichen- und Ulmenwald entsteht, wie er noch vor 150 Jahren die Landschaft prägte. Die Rinderherde ist von ursprünglich 27 auf 40 Tiere gewachsen, ein Bulle sorgt auch für Nachwuchs. Die Salers-Rinder gebären die Kälber im Wald, in Zeiten intensiver Landwirtschaft sicher eine große Besonderheit. Landwirt Windecker verzeichnet zwar kaum Erträge aus der Milchproduktion, das Fleisch der frei im Wald grasenden Rinder gilt

indessen als besondere Delikatesse. Ein ortsansässiger Metzgereibetrieb vermarktet das Fleisch, das mittlerweile unter der Bezeichnung „Wilde Weiden“ geschützt ist.

An der Entstehung der bisher einmaligen „Waldweide“ haben selbstverständlich auch Juristen mitgewirkt. Zunächst einmal musste eine Verordnung festschreiben, dass eine aus Naturschutzgründen erforderliche Beweidung von Waldflächen durch Nutztiere zulässig ist - mit dem Ziel, wertvolle Lichtwaldstrukturen und Offenlandbiotope zu erhalten oder neu zu schaffen. Allerdings, so befanden die Rechtskundigen, müssten die „gesetzlichen Waldfunktionen“ gesichert bleiben. Im Klartext: auch wenn das Waldgebiet nun eingezäunt ist, muss es für Waldbesucher zugänglich sein. Das ist der Fall, es sind selbstschließende Tore zum Waldeingang angebracht worden, die leicht zu öffnen sind - natürlich nur für die zweibeinigen Waldbesucher. Das Betreten des Waldes erfolgt, wie es so schön heißt, „auf eigene Gefahr“. Damit soll die Haftung des Waldbesitzers (das ist ausschließlich die Gemeinde Kappel-Grafenhausen) und des Landwirts, der die Herden weiden lässt, ausgeschlossen werden. Aber wie gesagt: bei unserem Besuch erwiesen sich die Rinder und Pferde als freundliche Zeitgenossen, die nichts weniger interessierte, als die neugierigen Waldbesucher. Ein Abstecher zu diesem Teil des Taubergießens lohnt sich für all jene, die an innovativem Naturschutz oder an althergebrachten bäuerlichen Strukturen interessiert sind.



Bürgermeister Jochen Paleit unterstützt das Projekt



Schön anzuschauen - die Pferde der alten aber seltenen Rasse Konik begeistern nicht nur Pferdefreunde

Bild: Albrecht Franke

Bild: Thomas Kräiser

Lothar Neumann will 2020 aufhören

Die Bürgerinitiative für eine vertragliche Retention informiert ihre Mitglieder

Die Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative (BI) für eine vertragliche Retention Breisach/Burkheim verlief in geordneten Bahnen. Dabei lautete die wichtigste Personalie für das Wahljahr 2020, dass **Lothar Neumann**, der langjährige Vorsitzende aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stehen wird. Ein

den Gemeinden und Limnologen ausgearbeitete Alternative Schlutenlösung-Plus bevorzugt. Das bedeutet, dass der Hochwasserschutz insgesamt nicht abgelehnt wird. Die ökologischen Flutungen sind zeitweise Vollflutungen in der Fläche mit entsprechendem Waldumbau. Flora und Fauna, dabei insbesondere die Vegetation

und Vogtsburg sind weiterhin gefordert, damit Verbesserungen bei den Planungen zur Einrichtung des Polders erreicht werden können. Diese Retention betrifft den gesamten Kaiserstuhl und nicht nur Breisach und Burkheim, der Planfeststellungsbeschluss ist im Laufe des Jahres 2019 zu erwarten. Im Rückblick auf den 1. Er-

wieder ausgespült werden, so dass Gießen und Quelltöpfe keinen Schaden nehmen. Auch die Wasserqualität des Baggersees Burkheim sei gesichert, Das sieht die BI völlig anders, gerade die Schlutenlösung-Plus verhindert nach Meinung der BI jede Verschlechterung und umgeht den Waldumbau, weil nicht in der Fläche geflutet wird.

Bereit für Veränderungen, bereit zu Einschränkungen mit dem vertraglichen Angebot der Schlutenlösung-Plus. Das ist die Position der Gemeinden für den Polder Breisach/Burkheim, wie es Bürgermeister **Oliver Rein** aus Breisach gleichzeitig für beide Gemeinden unterstrich. Ebenfalls anwesend Bürgermeister **Benjamin Bohn** aus Vogtsburg. Die Schluten sollen eingestaut werden, nicht die Wege und damit die Fläche. Der gesamte Polderraum ist schließlich das Naherholungsgebiet der betroffenen Gemeinden. Nach einem 5-jährigen Monitoring mit der Schlutenlösung-Plus kann man dann endgültig die Entscheidung treffen, die Umweltverbände gehen mit bis zum Probestau. „Da kann man doch nichts dagegen haben, das ist Verfahrensakzeptanz. Ich denke wir können das durchsetzen. Wir vertreten die Raumschaft und suchen den Kompromiss, mit der die Raumschaft leben kann. Ich verlange Anhörung durch die verantwortlichen Minister und gebe bekannt, dass wir im Kreistag einen überparteiliche menschenverträgliche Schlutenlösung-Plus Lösung einbringen werden“ sagte der Breisacher Rathauschef.

Lothar Neumann betonte zum Abschluss, dass das Wort ökologische Flutungen wohl deswegen erfunden worden sei, damit man die Umweltverbände ins Boot bekomme und die Retentionsflutungen durchbringen könne. Zwischenzeitlich haben sich die Bürgerinitiativen entlang dem Oberrhein jedoch auch bestens vernetzt um die Schlutenlösung durchzusetzen. ek



V.l.n.r.: Bürgermeister Benjamin Bohn, Herbert Senn, Karl-Anton Hanagarth, Lothar Neumann und Bürgermeister Oliver Rein

Jahr bleibt nun Zeit für Lothar Neumann einen Nachfolger neben seinen Stellvertretern Karl-Anton Hanagarth und Herbert Senn zu finden. Sein Arbeitsprotokoll für das Jahr 2018 war neben der Überwachung der Bauarbeiten am Polder Kulturwehr Breisach sehr umfangreich, denn der Polder Breisach/Burkheim ist bereits in der Offenlage. Am 9. Januar 2017 erfolgte diese mit den Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren für den Polder Breisach/Burkheim. Bis zum 22. Februar war es für die BI, die Bürger und Gemeinden möglich, Einwendungen abzugeben. Dazu gab es mehrere Informationsveranstaltungen und insgesamt 4.500 Einwendungen.

Ein wichtiger Punkt für die BI waren die ökologischen Flutungen, die abgelehnt werden. Alternativ wird die von der BI,

soll sich mit diesem Szenario auseinandersetzen und damit zurecht kommen. Die Schlutenlösung-Plus setzt auf Flutungen der vorhandenen Schluten, die im Polderraum vielfach vorhanden sind. Wenn diese ausgebagert werden ergibt sich dadurch ein riesiges Reservoir an Einstaumöglichkeiten.

Dazu gab es seitens der BI weitreichende Gespräche mit Vertretern aus Politik, BUND/NABU wobei hier Gegensätze aufeinandertrafen, Limnologen, Gemeindevertretern, Rechtsanwälten der Gemeinden und befreundeten BI's. Im September gab es dann eine Nachbesprechung mit dem Landratsamt zum 1. Erörterungstermin vom 19. bis 23. März 2018. Das Landratsamt ist auch Genehmigungsbehörde. Im November gab es dann den 2. Erörterungstermin im Verfahren. Ergebnis: Die BI, die Gemeinden Breisach

örterungstermin ging es um Raumordnung, Naturschutz, Wasserwirtschaft, ökologische Flutungen, Fischereiwesen, Bodenschutz, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Kommunale Belange und Private Einwendungen. Bei den ökologischen Flutungen wird ein gewünschter Waldumbau erreicht, dies ist nach Meinung des Regierungspräsidiums Freiburg (RP) (RP) Schadensbegrenzung größerer Schäden bei Retentionsflutungen in die Fläche an 20 Tagen im Jahr. Dies soll die Schlutenlösung-Plus nicht erreichen, da kein notwendiger Waldumbau durch Flutungen erzielt wird. Deswegen wird seitens des RP die Schlutenlösung-Plus abgelehnt, da ökologische Flutungen nach Meinung des RP auch keine Verschlechterung der Oberflächen- und Grundwasser erwarten lassen. Einträge von Sediment und Schlamm sollen

Rausverkauf

30%

Gesamte Winterware ab sofort bis zu 50% reduziert

50%

20%

ab sofort bis zu 50% reduziert

40%

10%

Miss.B

MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995

WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISE!

BARANKAUF

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie zusätzlich 10,- € auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)

Gold ■ **Zahngold**

■ **Alt-Gold** ■ **Goldschmuck**

■ **Münzen** ■ **Silber** ■ **Platin**

Honor Service

■ **Zinn-Ankauf**

■ **Versilbertes Besteck**

Juwelier Bork Jede Woche, Mo.-Sa. 11
79206 Breisach, Neutorstr. 16
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
Kanalstr. 4, 72362 Nusplingen, Tel. 074 29/91 07 97, Mobil 01 73/9 84 12 89

VICTUM 24

Pflege - 24h & Zuhause

Höchste Betreuungsqualität in gewohnter Umgebung.

Wir sind für Sie da!

Jochen Heiland · 79282 Ballrechten-Dottingen
Tel. 0 76 34 . 35 00 090 · j.heiland@victum24.de
www.victum24.de

UNTERNEHMENSNACHFOLGE – FALLSTRICK VERWALTUNGSVERMÖGEN

In Medien und Politik wird in regelmäßiger Beständigkeit die erbschaftsteuerliche Befreiung der Unternehmensnachfolge betont. Wird ein mittelständischer Betrieb vererbt und fortgeführt, soll für den übernehmenden Nachfolger nach dieser Aussage weitestgehend keine erbschaftsteuerliche Belastung entstehen. In der Realität ist die erbschaftsteuerliche Befreiung von Betriebsvermögen jedoch an die Erfüllung diverser Tatbestandsmerkmale geknüpft bzw. im Einzelfall auch auf bestimmte Teile des Betriebsvermögens beschränkt.

Ein wesentlicher Punkt in diesem Kontext ist der erbschaftsteuerliche Begriff des „Verwaltungsvermögens“.

Das Verwaltungsvermögen an sich ist nach geltender Rechtslage weitestgehend nicht begünstigt im erbschaftsteuerlichen Sinne. Übersteigt der erbschaftsteuerliche Wert des Verwaltungsvermögens die Grenze von 90% des Werts des begünstigten Betriebsvermögens, entfällt die Erbschaftsteuerbefreiung völlig.

Zum Verwaltungsvermögen zählen im Regelfall beispielsweise an Dritte überlassene Immobilien, Beteiligungen an Kapitalgesellschaften unter 25%, Kunstgegenstände, Sammlungen, Oldtimer, Yachten, Wertpapiere sowie vergleichbare Gegenstände.

Außerdem wurden mit der letzten Gesetzesreform zudem Finanzmittel in den Katalog des Verwaltungsvermögens aufgenommen, soweit bestimmte Freibeträge überschritten werden.

Nach Auffassung der Finanzverwaltung zählen neben Zahlungsmitteln, Geschäftsguthaben und Festgeldkonten auch Kundenforderungen, Forderungen an verbundene Unternehmen, Gesellschafterdarlehen und alle übrigen auf Geld gerichteten Forderungen zu den Finanzmitteln.

Überschreitet der Wert dieser Finanzmittel zum Stichtag nach Abzug der Schulden das Limit von 15% des anzusetzenden Gesamtwerts des Betriebsvermögens, ist der übersteigende Betrag als Verwaltungsvermögen nicht begünstigt.

Zur Verdeutlichung folgendes stark vereinfachtes Beispiel: Mandant X ist Inhaber eines mittelständischen Bauunternehmens in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG. Mangels eigener Kinder will X den Betrieb mittelfristig auf den jungen fähigen Mitarbeiter N übertragen. Im ersten Schritt möchte X jedoch seinen Mitarbeiter N lediglich mit 20% schenkweise am Unternehmen beteiligen.

Im Betriebsvermögen des Unternehmens befindet sich eine vor Jahren selbst erstellte Immobilie, die komplett fremdvermietet ist. Die Immobilie ist nicht

zwingend zur Fortführung des Bauunternehmens erforderlich, dient jedoch der Besicherung von Krediten. Aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung ist der anzusetzende Wert der Immobilie relativ hoch. Zusammen mit dem übrigen Verwaltungsvermögen würde die 90%-Grenze überschritten, der ganze Vorgang wäre somit nicht begünstigt.

Unser Lösungsvorschlag: X nimmt vor der Schenkung an N eine steuerneutrale Übertragung der Immobilie gegen entsprechende Ausgestaltung (z. B. Schuldbeitritt) in sein Sonderbetriebsvermögen oder in das Betriebsvermögen einer Schwestergesellschaft vor. Danach erfolgt erst die Schenkung der 20%-Beteiligung an N.

Die erbschaftsteuerlichen Befreiungsregelungen für die Übertragung von Betriebsvermögen gelten auch für Schenkungen unter Lebenden. N kann demzufolge die Regelverschonung entsprechend beanspruchen.

Das vereinfachte Beispiel zeigt, dass bereits bei der Planung der Unternehmensnachfolge eventuelle Hürden zu beleuchten sind. Aufgrund der Komplexität der steuer- und zivilrechtlichen Materie und der Eigenheiten jedes Einzelfalls, ist eine individuelle und kompetente Beratung stets empfehlenswert.

Beratung,
Wirtschaftsprüfung & Steuern

HOLGER FIGLESTAHLER
Rechtsanwalt
Steuerberater

MARTIN JAUCH
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

UNTERNEHMENSBERATUNG
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
UNTERNEHMENSKAUF/-VERKAUF
UNTERNEHMENSSTRUKTURIERUNG

PARTAX GmbH & Co. KG · Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft · 79098 Freiburg im Breisgau · Tel. 0761 70520-0 · www.partax.de



KAISERSTÜHLER HOF
Hotel-Restaurant
mit Weinstube „Zur alten Post“

**Valentinstag im Kaiserstühler Hof
am 14. Februar 2019**

Wir haben für Sie den Tisch feierlich mit Kerzen und Roten Rosen gedeckt.
Zur Begrüßung reichen wir ein Glas Champagner.
Verwöhnt werden Sie mit einem 4-Gang-Menü für Verliebte.
Und zum Abschluss reichen wir einen Teller mit feinsten Pralinen

Zum Preis von 55 € pro Person
NUR AUF VORRESERVIERUNG




Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de



KREUZPOST
HOTEL RESTAURANT SPA
KAISERSTÜHL SPA

BRUNCH

Genießen Sie Ihren Sonntag
27.01.2019
10.02. & 03.03.2019
von 10.45 bis 14.30 Uhr · 28,00 Euro p. P.
Um Reservierung wird gebeten unter
www.kreuz-post.de · 07662/90910



Hotel Weinstube Bären
Breisach am Rhein

**Winterpause Weinstube Bären
bis zum 21. Januar 2019**

Wir wünschen allen
Gästen und Freunden des Hauses alles Gute
für das Jahr 2019

Ihre Familie Dickhoff & das Bären-Team

Hotel Weinstube Bären, Familie Dickhoff
Kupfertorplatz 7, 79206 Breisach, Telefon 07667 / 281
E-mail: hotel@hotel-baeren-breisach.com

Öffnungszeiten
Montag – Ruhetag, Dienstag – Samstag 11.30 – 14.00 Uhr &
17.30 – 21.30 Uhr, Sonntag – 11.30 – 14.00 Uhr

Eine ganz tolle Branche

Neujahrsempfang der DEHOGA Schwarzwald-Bodensee in Hausen an der Möhlin

Der Verband für das Gastgewerbe (DEHOGA) traf sich in der Eventhalle des Fallers in Hausen an der Möhlin zum Neujahrsempfang. Dabei versammelten sich die Kreise Freiburg-Stadt, Freiburg-Land, Emmendingen, Hochschwarzwald und Müllheim-Markgräflerland. **Marcus Ciesiolka**, der Kreisvorsitzende des Kreises Müllheim-Markgräflerland vertrat dabei auch die anderen genannten Kreise bei der Ansprache. Der Vorsitzende des starken Verbandes DEHOGA Baden-Württemberg, **Fritz Engelhardt**, brachte die überaus vielen positiven Aspekte einer qualitativ hochwertigen Branche zur Sprache. Engelhardt ist gleichzeitig Vizepräsident der DEHOGA Deutschland. Dabei blieb es auch nicht aus, dass er vor etlichen Bundes- und Landespolitischen Würdenträgern und Bürgermeistern auch auf die Sorgen und Nöte in der Branche wie Mitarbeitermangel, Energiekosten und Bürokratie einging. Am Ende das Resümee des Lokalmatadors **Peter Ehrhardt** vom Landgasthof Adler in Breisach-Hochstetten, der Beisitzer in der Vorstandschaft des DEHOGA Baden-Württemberg und Vorsitzender der Kreisstelle Freiburg-Land ist. Er sagte „Danke an alle Beteiligten, wir sind eine ganz tolle Branche“. Marcus Ciesiolka stellte die fünf Veranstalterkreise vor. Sie umfassen 2300 Betriebe mit 12.200 Festangestellten. Insgesamt werden 25.000 Menschen beschäftigt, um dieser Region Lebensfreude und Lebensqualität zu vermitteln. Diese Betriebe seien auch Motor des Tourismus und Ankerpunkt der regionalen Wirtschaft. Die Gästerauslastung sei mit 46,2 Prozent ordentlich und erheb-



Fritz Engelhardt redet Klartext beim Treffen der Gastwirte aus der Region

lich besser als im Landesdurchschnitt. Er schnitt zwar die schon genannten Probleme an, überließ aber Fritz Engelhardt die näheren Ausführungen dazu. Fritz Engelhardt sagte „Im Genießerland Baden-Württemberg schlägt das Herz in Südbaden“. Doch diese Situation beschrieb er als paradox. Einerseits habe es 2018 ein Rekordjahr gegeben, aber Umsatz sei nicht gleich Gewinn. Die Probleme lägen dabei im Mitarbeitermangel, in den hohen Kosten und in der unendlichen Bürokratie. In Baden-Württemberg sei das Hotel- und Gaststättengewerbe ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor. Dieser Jobmotor mit seinen 32.000 Betrieben sei der Hauptleistungsträger im Tourismus. Dazu leisteten diese Gewerbe einen kräftigen Beitrag zur Integration, denn immerhin seien

3500 Beschäftigte aus Asylherkunftsländern. Knappe Ressourcen bei den Mitarbeitern und das Arbeitszeitgesetz führten zu Kostensteigerungen. Die Bürokratie überfordere Kleinbetriebe und es sei ein deutlicher Rückgang von Betrieben im ländlichen Raum feststellbar. Diese Entwicklung bereite Sorge und hinterlasse Lücken im touristischen Angebot. Etwa 4000 Betriebe stünden vor der Übergabe und dabei seien keine Nachfolger in Sicht. Den Übernehmern sei eine Chance zu geben und Auflagen (Brandschutz etc.) zeitlich zu schieben. Er forderte zum Arbeitszeitgesetz mehr Flexibilität und Dynamisierung bei den Minijobs in dieser gastgesteuerten Branche. Die Bürokratiebekämpfung hatte auch prioritären Charakter seiner Rede. „Was soll das, dass Kleinbetriebe den Bräunungsgrad von Pommes Frites

auf Grund einer EU Verordnung dokumentieren müssen und auf Grund solcher und vielen anderen bürokratischen Vorschriften total überfordert seien?“ Ein weiteres Thema war die Mehrwertsteuer verbunden mit der Forderung, dass die arbeitsreiche Zubereitung von Speisen mit der reduzierten Mehrwertsteuer von 7 Prozent zu belegen seien. Engelhardt erinnerte hier an die Steuergerechtigkeit im direkten Vergleich zum Liefergewerbe und zu Schnellrestaurants. Die traditionelle Gastronomie sei zu unterstützen, gerade in Zeiten eines schnell wechselnden Verbraucherverhaltens. Auch im Jahr 2019 sei ein guter Umsatz für die 12.500 DEHOGA Mitgliedsbetriebe in Baden-Württemberg machbar, wobei diese etwa 80 Prozent des Umsatzes aller 32.000 Gesamtbetriebe machen. *ek*

Farben zum Wohlfühlen

Tulpen gegen den Winterblues



Ruck-Zuck gute Laune an grauen Wintertagen

Ein typischer deutscher Wintertag: Draußen ist es kalt und ungemütlich. Das ist aber noch lange kein Grund trübsinnig zu werden oder dem Winterblues zu verfallen. Schon mit ein paar Ideen und kleinen Tricks lässt sich die Stimmung aufhellen. So mancher Mediziner empfiehlt, in der kalten Jahreszeit bewusst „Farbe zu tanken“. Ganz frische und natürliche Farben kann man sich jetzt aber auch jederzeit mit einem großen Tulpenstrauß in die Wohnung holen. Die leuchtend bunten Blüten erinnern an den Frühling und wecken die Vorfreude auf die Jahreszeit, in der auch draußen alles wieder zu blühen und zu grünen beginnt. Die beeindruckende farbige Vielfalt an blühenden Zwiebelgewächsen, die als Schnittblumen schon im Winter erhältlich sind, bietet die Möglichkeit, nach Herzenslust aus dem Vollen zu schöpfen. Von Dunkelviolett über ein strahlendes Gelb

bis hin zu sanften Pastelltönen reicht das Sortiment. Auch mehrfarbige Blüten mit interessanten Farbverläufen sind erhältlich. Wer die positive Wirkung der Farben gezielt nutzen möchte, sollte sich bei der Auswahl der Sträuße auf einen einzigen Ton konzentrieren. Denn jede Farbe besitzt eine für sie typische Wellenlänge und Energie, die sich auf unseren Körper überträgt und eine bestimmte Wirkung auf unsere Psyche hat. Rot und Orange sind beispielsweise anregend und leistungssteigernd, Gelb ist ein echter Lichtblick und stimmt heiter, Violett fördert unsere Entschlusskraft, Grün beruhigt und Weiß soll eine klärende Wirkung auf Gedanken und Gefühle haben. Die optische Wirkung der Blütenfarben eines Tulpenstraußes lässt sich übrigens noch intensivieren, wenn man dazu Vasen im gleichen Farbton auswählt. So bekommt man auch an grauen Wintertagen Ruck-Zuck gute Laune. *(www.gpp)*

Breisacher Innenstadt

Die Breisacher Innenstadt wird umgebaut. Wir sagen: zum schönsten Ort weit und breit. Wenn gebaut wird, gibt es natürlich auch Einschränkungen. Aber die Geschäfte rund um die Innenstadt sind bestens gewappnet. Sie können ihren Kunden garantieren, dass während der gesamten Bauphase das Einkaufserlebnis mitten in der Stadt nicht geschmälert wird. Wir freuen uns mit Ihnen auf die strahlende Zukunft der Breisacher Innenstadt...



Der Wein ruft in die Breisacher Vinothek

Gabriele Wetter versteht den Rebensaft als Triumph einer Intensivkultur

Auf geht's zum Schnupperkurs der guten Weine in Breisach. Wer seine persönliche Sternstunde beim Entdecken seines Weins mit vielfältigen Symphonien oder Prickelndem aus dem Keller des Badischen Winzerkellers in Breisach (BWK) erleben will, der sollte sich Zeit nehmen und die Vinothek in Breisach am Marktplatz 16 aufsuchen. Dort wartet Gabriele Wetter mit ihrer Welt von über 240 Weinen zum ersten Date auf die Kundschaft. Der Wein, das geheimnisvolle Wesen? Ach was, Weine sind von Natur aus kommunikativ, richtige Schauspieler, die in unseren Sinnen ihre eigene Welt entstehen lassen. Erst riechen, dann schmecken, das wussten schon die alten Römer. Nase frei also, für die vertrauten Düfte. Für diese Reifeprüfung steht **Gabriele Wetter**, sie lenkt den Gast beim Schnüffelkurs mit Zugang zum Inhalt aus der Flasche zum vollkommenen Gaumengenuss beim Erforschen der vielfältigen Aromen hin. Die Familienaromen sind Blüten, Pflanzen, Obst und Beeren, Küche, Gewürze und Nüsse sowie sonstige Aromen wie animalische Düfte vom Bauernhof, vom Holzfass und von Rauch. Beim Weinerlebnis entscheidet am Ende jeder Gaumen seinen eigenen guten Geschmack. Wo bitte geht's



Wer etwas über Wein wissen will, ist bei Gabriele Wetter in der Vinothek des Badischen Winzerkellers am Marktplatz richtig

zum Wein? Mit dem Einkauf erhält der Käufer in perfektem Preis- und Leistungsverhältnis eine Art Flaschenpost, jeder will zu Hause schließlich seinen persönlichen Wein genießen. Das entsprechende Etikett wird zum Sammlerstück und dokumentiert die Weinreise in die Welt der trockenen und restsüßen Weißweine, Roséweine und Rotwei-

ne. Gabriele Wetter versteht die kultivierten Weine mit vielen Erfolgstypen purer Klasse, da bleibt ganz sicher niemand im Regen stehen. Es gibt schließlich noch eine Reihe mehr zu erkennen als Rot und Weiß, Rebsorte und Anbaugbiet. Angehende Weindetektive auf Spurensuche um flüssige Fingerabdrücke müssen vor allen Dingen üben, beim Wein sollte

das ja kein Problem sein. Die Suche dreht sich um die Indizien Terroir, Rebe, Reife, Presse, Anreichern und Ausbau zum richtigen Wein, der zum Essen, zum Aperitif oder Dessert gekostet wird. Gesucht und gefunden ergibt sich daraus dann ein Paar in Harmonie zu Fisch, Meeresfrüchten, Hellem Fleisch/Geflügel, Dunklem Fleisch, Desserts und Kuchen.

Das nette Team um Gabriele Wetter umgibt viel Engagement und einen Rucksack voller Wissen um den Wein. In der Wohlfühloase Vinothek gibt es zudem eine Geschenkeabteilung, Destillate und Liköre. Es werden Weinproben auch mit Essen, Kellereiführungen und am Mittwoch Traktorfahrten angeboten. Als Sonderaktion wird das Kriminalstück „Mörderischer Wein“ angeboten, das speziell für den Keller im BWK geschrieben wurde und in dem Wein in den Adern der Schauspieler fließt. Gabriele Wetter spielt selbst mit, leitet und managt dieses Krimistück. Sie führt die Vinothek aus Überzeugung und mit eigenem hohem Anspruch an die Qualität der Weine. „Wein liegt mir eben am Herzen, in der Super Plattform Vinothek kann ich mein Wissen leben“ sagt die Frau vom Fach dazu.

Die momentanen Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 10.30 bis 12.30 und von 13.30 bis 17 Uhr. Dazu ist am Samstag von 10 bis 13 Uhr offen. Die Vinothek wird künftig auch eine Plattform für Künstler bieten, wobei die Künstler selbst zum Veranstalter werden. So tritt erstmals am 18. Januar um 18.30 Uhr „Jazz Six“ bei freiem Eintritt auf.

Die teilnehmenden Firmen



Busreisen im Frühjahr

Rast
Reisen im Luxus-Reisebus ExtraStar*
 Bordküche und Kaffeespezialitäten, europaweites WLAN, großzügiges Platzangebot, 3 anstatt 4 Plätze je Reihe, Reisebegleitung, Panorama-Glasdach u.v.m.

19.03. 6 Tg. Frühlingshafte Toskana.....ab 898,-	25.05. 5 Tg. Schlösser der Loire.....ab 995,-
02.04. 6 Tg. Wunderschönes Portoroz.....ab 839,-	02.06. 6 Tg. 500 Jahre - Leonardo da Vinci.....ab 1195,-
08.04. 5 Tg. Lago Maggiore.....ab 695,-	08.06. 3 Tg. Glacier Express Deluxe.....ab 945,-
13.04. 10 Tg. Traumreise Südfrankreich.....ab 1795,-	27.06. 8 Tg. Cornwall & Südengland.....ab 1889,-
23.04. 4 Tg. Herrschaftliches Burgund.....ab 859,-	05.07. 12 Tg. Irland & Schottland.....ab 2795,-
28.04. 10 Tg. Apulien-Rundreise.....ab 1795,-	18.07. 8 Tg. Wellness in Slowenien.....ab 1095,-
10.05. 12 Tg. Bulgarien-Rundreise.....ab 2095,-	28.07. 4 Tg. Mythos Ruhrgebiet.....ab 595,-

Prager Kulturkaleidoskop 4*sup. Hotel ab € 689,-
 Nordkap & Lofoten mit Arctic Express 12 Tg. 14.06.-25.06.19 ab € 2945,-

Bequem, komfortabel und sicher reisen in unseren bewährten 4*Reisebussen

21.02. 4 Tg. Preisknüller Prag im 4* Hotel.....ab 269,-	25.03. 7 Tg. Sorrent & Capri.....ab 598,-
26.02. 5 Tg. Toskana-Montecatini.....ab 398,-	28.03. 6 Tg. Traumhafter Gardasee.....ab 559,-
03.03. 4 Tg. Karneval in Venedig.....ab 439,-	01.04. 7 Tg. Abano Terme-Wohlfühlwoche.....ab 658,-
07.03. 4 Tg. Gardasee 4*Hotel.....ab 329,-	04.04. 4 Tg. Comer See 4*Grandhotel.....ab 408,-
15.03. 7 Tg. Sardinien zum Kennenlernen.....ab 698,-	11.04. 5 Tg. Tulpenblüte Holland.....ab 559,-
19.03. 6 Tg. Saisonöffnung Bibione 5*Hotel.....ab 579,-	14.04. 3 Tg. Lago Maggiore-Kamellenblüte.....ab 329,-

Biathlon 2019 in Anholz 4 Tg. 25.01.-28.01.19 ab € 459,-
 Südtirol Skifahren oder Winterwandern 8Tg. 24.02.-03.03.19 ab € 779,-

Frühling an der Costa Brava 9 Tg. 15.02.23-02.01.19 ab € 929,-
 Schottland zum Schottenpreis 5 Tg. 13.03.-17.03.19 ab € 469,-

Unsere neuen Kataloge - bitte kostenlos anfordern!
 Frühbucherpreise sichern: Früh buchen lohnt sich!
 TAXI Service inklusive - für fast alle Reisen gilt: Mit dem Taxi von Ihrer Haustüre bis zum Bus und wieder zurück!
 Mit uns die Welt entdecken!
 Rast Reisen GmbH · Ahrenweg 1 · 79258 Hartheim · Tel. 07633 92620
 Rast Reisebüro GmbH · Bahnhofstraße 15 · 79189 Bad Krozingen · Tel. 07633 3333 www.rast-reisen.de

Andalusien – Lebensfreude pur!

Granada - Sevilla - Roda - Cordoba und Madrid

Eine Reise in Spaniens feurigem Herz – Andalusien das Land der Sonne, des Flamencos und der landschaftlichen Gegensätze. Die südlichste Region Spaniens steht für Lebensfreude und Temperament, wandeln Sie zwischen europäischer und arabischer Kultur im geheimnisvollen Andalusien – ein wundervolles Urlaubsziel.



Schaber-Reisen GmbH

Tagesfahrten 2019

05.02./12.03. Schaber's gemütliche Kaffeefahrt	18,- €
14.02. Schlachtplatte eigene Schlachtung, Zell a.H.	39,- €
23.03. Jungfrauojch Bahnfahrt & Mittagessen	149,- €
07.05. Adlermoden inkl. Buffet, Musical Stuttg. PK2 „Anastasia“ oder „Aladdin“	120,- €

Reiseträume 2019 (beachten Sie die Frühbucher-Preise/Termine)

25.03. 13T Andalusien	Fb bis 18.01. HP 1.745,- €
31.03. 8T Abano Terme	Fb bis 31.01. HP 825,- €
13.04. 5T Reise ins Blaue	Fb bis 15.02. HP 429,- €
19.04. 5T Ostern in Niederösterreich	Fb bis 15.02. HP 675,- €
20.04. 5T Ostern in Südtirol	Fb bis 15.02. HP 655,- €
22.04. 14T Kuren auf Ischia	Fb bis 15.02. HP 995,- €
09.05. 4T Muttertag im Tulpenparadies	Fb bis 01.03. HP 525,- €
04.08. 2T Bregenzer Festspiele: Rigoletto Kat.: 2	ÜF 395,- €

79241 Ihringen, Tel.: 07668-950449 · www.schaber-reisen.de

Neues Verpackungsgesetz

Mehr Recycling in Deutschland



Seit 1. Januar 2019 verschärft das neue Verpackungsgesetz die Anforderungen an private Haushalte

Ab dem 1. Januar 2019 tritt das neue Verpackungsgesetz in Kraft und löst die Verpackungsverordnung ab. Ziel ist es, noch mehr der Rohstoffe aus den Verpackungen zurückzugewinnen und wiederzuwerten. Deshalb gelten dann neue und höhere Recycling-Anforderungen bei privaten Haushalten. Vor allem muss mehr Kunststoff recycelt werden. Hier soll anfänglich eine Quote von 58,5 % erreicht werden, ab 2022 dann sogar 63 %. Für Glas, Eisen, Aluminium und Papier gilt eine 80 %-Quote, ab 2022 sind es 90 %. Auch Getränkekartons (zu-nächst 75 %, dann 80 %) und sonstige Verbund-

verpackungen (zunächst 55 %, dann 70 %) nimmt das Gesetz ins Visier. Bereits die derzeitige Verpackungsverordnung stellt unterschiedliche Anforderungen auf die einzelnen Verpackungsarten bei privaten Haushalten. Sie erfordert ein Recycling von 36 % der Verpackungen aus Kunststoff, 60 % für Aluminium und Verbunde, 70 % für Weißblech und Papier und für Glas bei 75 %. Doch die Realität ist besser als die Verordnung: Diese Quoten werden deutlich übertroffen. Zudem legt sie fest, dass jedes Jahr mindestens 65 % der gesamten Verpackungsfälle verwertet werden sollen,

mindestens 55 % stofflich. Das heißt, sie werden wiederverwertet, also recycelt, nicht verbrannt. Bereits Anfang der 90er Jahren hat die Bundesregierung mit der Verpackungsverordnung eine Trendwende erzielt. Verpackungsmüll sollte reduziert und eine Abkehr von der Wegwerfgesellschaft erzielt werden. Die deutsche Wirtschaft wurde erstmals verpflichtet, Verpackungen nach Gebrauch zurückzunehmen und umweltgerecht zu entsorgen. Mit dieser „Inpflichtnahme“ von Herstellern und Handel wurde in Deutschland flächendeckend ein Sammel- und Ent-

sorgungssystem, das Duale System Deutschland, eingeführt. Die Marke „Der Grüne Punkt“ wurde etabliert und baute neben dem öffentlich-rechtlichen System ein zweites (duales) Abfallentsorgungssystem auf. Neben den Herstellern wurden nun auch die privaten Endverbraucher in die Abfallentsorgung eingebunden. Durch den „Grünen Punkt“ gekennzeichnete Produkte können seitdem von Verbrauchern leicht erkannt, gesondert gesammelt und entsorgt werden. Verpackungen werden abschließend recycelt, um aus ihnen Rohstoffe für den Wirtschaftskreislauf zurückzugewinnen. (wwp/bmu)

Einfach reine Luft

Pflanzen sorgen für ein gutes Raumklima

Zimmerpflanzen absorbieren die in der Raumluft enthaltenen Schadgase durch winzige Öffnungen in ihren Blättern. Dort werden sie entweder aufgespalten oder über die Wurzeln ins Erdreich abgegeben, wo Mikroben sie abbauen. Je mehr Blattoberfläche bei den Pflanzen vorhanden ist, umso mehr Stoffe werden gefiltert. Eine hohe Entgiftungskapazität haben beispielsweise das Einblatt (Spathiphyllum), das Zimmerficus (Ficus benjamina) und der Drachenbaum (Dracaena marginata). Das Einblatt ist eine tropische Blütenpflanze, die es in unterschiedlichen Größen gibt. Je nach Sorte wird sie zwischen 30 und 80 Zentimeter hoch. Ihre dunkelgrünen, glänzenden Blätter sitzen auf langen Stielen und stehen im deutlichen Kontrast zu den kolbenförmigen Blüten, die von einem auffälligen, weißen Hochblatt umgeben sind. Wohl fühlt sich die Schönheit an einem halbschattigen Platz ohne direktes Sonnenlicht. Efeu wächst in der Natur an Bäumen und Felsen und ist imstande, 25 bis 30 Meter hoch zu klettern. Air So Pure bietet Efeu von der Kompaktpflanze bis hin zur Pflanze mit langen, vollen Ranken an, so dass für jede Raumsituation das pas-

sende Gewächs zur Verfügung steht. Den ursprünglich aus Asien und Afrika stammenden Drachenbaum gibt es sowohl mit einem einfarbigen grünen Blatt, als auch in einer zweifarbigen Variante. In der Wohnung sollte man ihm ein helles, sonniges Plätzchen suchen. Pflanzen wirken in unseren Räumen aber nicht nur als Bio-Schadstofffilter. Sie können tatsächlich noch mehr. Mithilfe von Sonnenlicht verwandeln sie Kohlendioxid in den lebenswichtigen Sauerstoff und sind darüber hinaus ganz natürliche Luftbefeuchter. Denn mehr als 90 Prozent des Gießwassers wird von ihnen über die Spaltöffnungen in den Blättern als Wasserdampf an ihre Umgebung abgegeben. In den Wintermonaten sorgen Zimmerpflanzen außerdem dafür, dass trotz Heizen das Raumklima angenehm bleibt. Die höhere Luftfeuchtigkeit verhindert das Austrocknen der Schleimhäute und macht uns so widerstandsfähiger. Weitere Informationen zu Pflanzen, mit denen sich Schadstoffe besonders effizient in Wohn- und Arbeitsräumen reduzieren lassen, finden Sie unter: www.airsopure.nl/de. (wpp/gpp)



Ob Drachenbaum oder das Einblatt – dies alles sind Pflanzen mit starkem Luftreinigungseffekt

Regierungspräsidentin lobt Vereins-Engagement

Auch Gruppen aus der Schweiz und Frankreich beim traditionellen Trachtenempfang



Bild: Regierungspräsidium

Farbenfrohes Bild beim Trachtenempfang im Freiburger Regierungspräsidium und im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Regierungspräsidentin **Bärbel Schäfer** hat beim traditionellen Trachtenempfang im Basler Hof in Freiburg zum Jahresbeginn zahlreiche Gruppen des Bunds „Heimat und Volksleben“ aus dem ganzen Regierungsbezirk sowie Gruppen aus der Schweiz und Frankreich empfangen. Vor zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nahm sie die Neujahrsgrüße der Trachtenträgerinnen und Trachtenträger, mit ihrem Präsidenten **Alfred Vonarb**, dem früheren Breisacher Bürgermeister an der Spitze, entgegen. „Mitgestalten, anstatt nur dagegenzuhalten, ich glaube, das sollte eine maßgebliche Devi-

se für uns alle im neuen Jahr sein“, betonte die Regierungspräsidentin in ihrer Ansprache. Es treibe sie sehr um, wie sich in Teilen der Bevölkerung zunehmend eine Haltung breit mache, die vom Staat, der Politik und der Verwaltung ein „Rundum-Sorglos-Paket“ fordere, ohne konkrete Vorschläge zu machen, wie das gehen kann, ohne die eigene Verantwortung wahrzunehmen. Man müsse sich immer der Frage stellen, was ein Staat leisten kann und soll und welche Rolle und Verantwortung jeder einzelne habe, so die Regierungspräsidentin weiter. „Auch die Verwaltung muss heute unter großem zeitlichen

Druck, unwägbareren Rahmenbedingungen und einer zunehmend kritischen Öffentlichkeit ihre Aufgaben bewältigen. Die Verwaltung steht viel mehr im Fokus als noch vor einigen Jahren und wir spüren immer wieder eine große Politikverdrossenheit, auch eine Art Verwahrlosung, die uns entgegenschlägt.“ Teilweise lasse die Kritik jegliche Fairness und jegliches Interesse an einer sachlichen Auseinandersetzung vermissen. Die jüngsten Äußerungen von AfD-Parlamentariern gegenüber der Landtagspräsidentin oder die E-Mails, die der Freiburger Oberbürgermeister nach seiner Äußerungen zu den Seenotrettungen bekom-

men hat, seien hierfür Beispiele, die zum Nachdenken anregen sollten. Als Vorbilder für ein aktives Mitgestalten nannte Schäfer die ehrenamtlich Engagierten in den Vereinen. „Sie zeigen in vorbildlicher Weise, wie man Verantwortung für unsere Gesellschaft übernimmt.“ Vereine seien auch bei der Wertevermittlung wesentlich für unsere Gesellschaft. Abschließend forderte Regierungspräsidentin Schäfer ihre Gäste auf, im neuen Jahr Botschafterinnen und Botschafter für ein faires Miteinander und für einen wertschätzenden Umgang auch mit denen zu sein, deren Meinung man inhaltlich nicht teile.

Matthias Henrich



Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de



Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht	PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen
Weitere Vermittlung & Betreuung von:	
FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung	VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de



NEUERÖFFNUNG

ARIA

KEBAP

Tel.: 07667 / 20 70 511

Ab 20. Januar 2019
Tolle Eröffnungsangebote

Kandelstraße 10 • 79206 Breisach

Inh. Fam. Aydin

Naturschutz

Schwarzwald-Ranger als Traumberuf

Zwei neue Ranger haben im Biosphärengebiet Schwarzwald ihre Arbeit aufgenommen. **Florian Schmidt** und **Sebastian Wagner**, die beide aus dem Südschwarzwald stammen, werden ab Frühjahr 2019 Führungen durch das UNESCO-Schutzgebiet anbieten. Zu ihren Aufgaben gehört zudem die Betreuung der Junior Ranger, die Präsentation des Biosphärengebiets auf Märkten und Messen sowie die Begutachtung der Kernzonen des UNESCO-Schutzgebiets. Angesiedelt sind sie in der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets in Schönau.

„Die beiden Ranger werden nach außen sichtbare Botschafter des Biosphärengebiets sein. Sie werden vorrangig draußen unterwegs sein, Einheimische und Gäste über das Zusammenspiel von Mensch und Natur informieren und die Fortschritte auf dem Weg zur Modellregion vermitteln“, erklärt Regierungspräsidentin **Bärbel Schäfer**. Neben der Öffentlichkeitsarbeit erfüllen sie mit ihren Führungen und den Junior Ranger-Gruppen auch den Bildungsauftrag, den die UNESCO dem Biosphärengebiet erteilt hat.

„Schwarzwald-Ranger ist ein absoluter Traumjob“, da sind sich die Ranger Sebastian Wagner und Florian Schmidt einig. Florian Schmidt, 31, stammt aus Wutach-Ewattingen. Nach einer Schreiner-Lehre studierte

er in Rottenburg „Nachhaltiges Regionalmanagement“ und arbeitete dann als Trainee bei der Umweltschutzorganisation WWF in Berlin und Brandenburg.

Sebastian Wagner, 31, ist in Röttenbach aufgewachsen. Er hat in Freiburg Waldwirtschaft und Umwelt studiert und sich im Anschluss in Eberswalde zum staatlich zertifizierten Waldpädagogen ausbilden lassen. „Vom kommenden Frühjahr an werden die beiden Biosphären-Ranger kostenlos und regelmäßig Touren am Belchen und am

Schauinsland anbieten. Gruppenführungen können auf Anfrage vereinbart werden. Im Februar werden sie eine zweite Junior Ranger Gruppe gründen. Neben den Vorbereitungen dazu haben Sebastian Wagner und Florian Schmidt ihre Arbeit in den Kernzonen des Biosphärengebiets aufgenommen.

Auf diesen insgesamt rund 2100 Hektar großen Waldflächen wird die Natur sich selbst überlassen. Die Ranger werden zunächst den Zustand dieser „Urwälder von morgen“ begutachten.



Bild: Biosphärengebiet Schwarzwald

Florian Schmidt (l.) und Sebastian Wagner sind die neuen Ranger im Biosphärengebiet Schwarzwald

Ein Traum geht in Erfüllung

Neues Bistro Aria bietet ausgesprochenes Wohlbefinden

Halime Aydin erfüllt sich mit ihrem neuen Bistro ARIA ihren Traum. Eine besondere Atmosphäre in rot/beigem Farbton wurde hier geschaffen, das verschafft der Stadt Breisach gastronomische Aufwertung, insbesondere bei den Schnellrestaurants. In dem klimatisierten Restaurant wurde aber nicht nur jenes Ambiente zum Wohlfühlen geschaffen, sondern die Küche bietet auch das Essen preisgünstig an. „Ich wollte selbstständig sein, eigenes Geld verdienen und beweisen, dass ich mit Freude etwas schaffen kann. Ich habe schon immer gerne gekocht, das hat mir mein Leben lang viel Spaß gemacht“, sagt Halime Aydin selbst dazu. Wie sie nebenbei verrät, ist das Kochen für sie Erholung, da kann sie abschalten und ihren vier Kindern wollte sie auch zeigen, dass man etwas schaffen kann, wenn man das nur will. Ihr zur Seite steht ihr Ehemann **Süleyman Aydin**. Das Haus in der Kandelstraße 10 neben der Firma Lidl ist im Eigentum der Familie Aydin. In dem neuen Gastronomiebetrieb ist alles auf dem neuesten technischen Stand. Im 110 Quadratmeter großen ARIA, dem ehemaligen



Süleyman und Halime Aydin in ihrem neuen Bistro

russischen Lebensmittelladen, gibt es 30 Sitzplätze. Die Auswahl an Speisen ist groß, von knackigen Salaten über Pfannengerichten, Hähnchengrill auf Drehspieß, Kebab-Spezialitäten, Frites, Lahmacun, Calzone, Börek, Pide, Pizza, selbst zubereitetes Tagesessen, Sparmenüs und Box-Food. Spielautomaten und Alkohol gehören indessen nicht zum Angebot. Die Eröffnung findet im Freundeskreis am 17. Januar statt. An den nachfolgenden Tagen (18./19.) ist schon für das Laufpublikum geöffnet, während

die eigentliche Eröffnung dann am 20. Januar stattfindet. Natürlich werden bis zum 26. Januar alle Eröffnungsangebote gültig sein. Schülern und anderen Kunden wird morgens neben einer Tasse Suppe auch Tee und Toast geboten. Halime Aydin, die seit dem Jahr 1995 in Deutschland lebt und ihre drei Angestellten erwarten ihre Kunden täglich ab 09.30 Uhr. Geöffnet ist bis 21 Uhr. An Feiertagen ist von 10 bis 23 Uhr geöffnet, nur der Sonntag bleibt dem Familienleben vorbehalten.

ek

WOHNUNG GESUCHT

Suchen für unsere liebe Mitarbeiterin (50) eine 2-Zimmerwohnung im Raum Breisach. Bis 450 Euro warm.

BIOMARKT Rothaus GmbH, Breisach.

Kontakt über Sylvia Hinterseh
Mail: landhof-rothaus@t-online.de
Tel : 0170-56 16 836

Locher

Partyservice

in Breisach u. Umgebung

„egal was Sie feiern,
Ihr Platz ist inmitten
Ihrer Gäste“

Den Rest machen wir

Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-party-service.de

FC Vogtsburg**Kaiserstuhl-Apotheke spendet Sport-Erste-Hilfe-Koffer**

Der FC Vogtsburg freut sich ganz besonders über die Spende der Kaiserstuhl Apotheke in Vogtsburg: Ein perfekt ausgestatteter Erste-Hilfe-Koffer speziell für Sportverletzungen!

Jeder weiß, dass die Erstversorgung das A und O für den Heilungsprozess ist. Gerade auch bei Sportverletzungen spielt die Sofortmaßnahme für die zukünftige Leistung und Einsatzfähigkeit eine große Rolle! Hierfür ist der FC Vogtsburg nun für seine Spielerinnen und Spieler, dank dieser Spende, bestens ausgestattet! Der FC Vogtsburg bedankt sich herzlich bei Felix Lerch für diese besondere und wichtige Unterstützung!

Viele Ältere steigen in die digitale Welt ein

CCG auch 2019 weiter auf Erfolgskurs

Der ComputerClub der Generationen (CCG) kann auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. Mit dem gleichen Schwung und Elan startet der CCG in das Jahr 2019. Beim CCG treffen sich Menschen unterschiedlichen Alters um Fragen und Erfahrungen über PC, Smartphone oder Tablet-PC auszutauschen. Es gibt keine feste beitragspflichtige Mitgliedschaft.

Die ersten Treffen in diesem Jahr finden am 23.01., 20.02.

und 13.03.2019 statt. Wer Fragen rund um einen PC, ein Tablet-PC oder sein Smartphone hat ist herzlich eingeladen. Oder auch jene, die ihre Kenntnisse gerne anderen vermitteln möchten, ist beim CCG willkommen. Weitere für das Jahr 2019 geplante Termine des CCG sowie der Computerkurse sind auf der Homepage der Sozialstation unter <http://www.sozialstation-breisach.de/content/kursangebote.html> zu finden.



Smartphone, Tablet und Co gehören immer zum Programm

5nuff, 5na - das Turnier machte wieder Laune

Förderverein SV Jechtingen unterstützt die Jugendabteilung des Vereins

Am 6. Januar 2019 fand im Vereinsheim des SVJ, die Generalversammlung für das abgelaufene Vereinsjahr statt. Im Nachgang hierzu veranstaltete der Förderverein, das 27. und mittlerweile weit über die Grenzen von Jechtingen hinaus, bekannte und beliebte 5nuff-5na-Turnier zu Gunsten der Jugendabteilung des SV Jechtingen.

59 Teilnehmer - so viel wie noch nie - stellten einen neuen Rekord dar.

Nach 5 spannenden Spielrunden und über 3 Stunden Spielzeit, stand **Mario Krause** mit nur „22 Fehlerpunkten“ ganz oben auf dem Treppchen. Den 1. Preis (100,- € in bar) konnte er freudestrahlend entgegen nehmen. Platz 2 belegte Mohamed Wachsmuth, den 3. Platz errang Philip Schüber.

Die 56 nächst platzierten durften sich danach an der reichhaltigen Tombola bedienen.

Nach Aussage der Teilnehmer hat die Tombola auch dieses



(v.l.): Mohamed Wachsmuth (Platz 2), Philip Schüber (Platz 3), Mario Krause (Platz 1)

Jahr wieder alle Erwartungen übertroffen. O-Ton der Teilnehmer: „Wir kommen nächstes Jahr wieder.....“ Ein besonderer Dank gilt dem „Auktionator“ **Jochen Kieseewetter** für

die Durchführung der Versteigerung. Diese war, wie in den vergangenen Jahren – auch in diesem Jahr – wieder ein besonderes Highlight. Der Förderverein bedankt sich bei allen Teil-

nehmern, den ortsansässigen Firmen den Jechtinger Schnapsbrennern sowie allen Freunden und Gönnern für die zahlreichen und großzügigen Spenden. Förderverein SV Jechtingen

Julius-Leber-Gesamtschule**Eine Woche voller Zirkus**

Die Julius-Leber-Grundschule verwandelt sich vom **21. bis 25. Januar 2019** in eine große Zirkusfamilie. Tag für Tag trainieren die Kinder unter der Leitung von Eltern, Zirkuspädagogen und Lehrkräften für das große Finale am Ende der Woche. Da fauchen kleine Tiger, schweben junge Artisten durch die Zirkusluft, begeistern Clowns und Zauberer die Zuschauer und vieles mehr. **Julio Grandioso** heißt er, der Zirkus, der uns alle in eine andere Welt entführt. Schnuppern auch Sie die Zirkusluft und besuchen Sie die Vorstellung am Freitag, 25. Januar 2019 um 18.00 Uhr in der Breisgauhalle in Breisach. Einlass ist ab 17.00 Uhr. Eintrittskarten sind an der Abendkasse für 2 Euro erhältlich. Julio Grandioso, der von vielen engagierten Eltern unterstützt wird, sorgt auch für Speisen und Getränke rund um die Vorstellung. Vom 25 bis 29. März 2019 wird an der Grund-

schule Gündlingen ebenfalls ein Zirkusprojekt durchgeführt. Die Abschlussveranstaltung findet am Freitag, 29. März 2019 in der Malteserhalle in Gündlingen statt.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Sponsoren bedanken, ohne die dieses tolle Projekt nicht möglich wäre.

Sponsoren

- Freundes- und Förderverein der Julius-Leber-Schule
- Runder Tisch für Mitmenschlichkeit
- Lions-Club Breisach
- Volksbank Breisgau-Markgräflerland
- Helios Rosmann Klinik Breisach
- Fleig Haustechnik Breisach
- Klāsles Restaurant am Rhein Breisach
- Neutor-Buchhandlung Breisach
- Praxis für Kieferorthopädie, Fr. Dr. Rothe aus Breisach
- Elektro Meyer aus Breisach
- Karin und Klaus Zipfel

- Familie Bolte
- Elektro Ziebold Gündlingen
- Bruno Wiedensohler GmbH Gündlingen
- AHP Merkle GmbH Gottenheim
- Peter Hoch Pflaster- und Straßenbau GmbH & Co. KG aus Freiburg
- Maik Lorenz Bauunternehmen Vogtsburg-Achkarren
- Helene und Kurt Gutmann Hochstetten
- Elektro Kuhn Ihringen
- Autohaus Faller aus Bad Krozingen
- Clayton Umwelt Consult GmbH Ludwigshafen

Sachspenden haben wir aus Breisach erhalten von

- Bäckerei Geppert
- Metzgerei Pfunder
- Getränkhandel Withum
- Rewe Markt aus Breisach
- Badischer Winzerkeller Breisach

Pantomime und Musik überschreiten Grenzen

Susanna und Dominic Fischer zu Besuch in der Grundschule Theresianum in Breisach

200 begeisterte Schülerinnen und Schüler der Grundschule Theresianum und deren Lehrkräfte erlebten kürzlich eine ganz besondere Show welche die Herzen und Gemüter des jungen Publikums bewegte und einen unglaublich kollektiven Level der Emotionen hervorrief. Nur wer dabei war, konnte wirklich glauben, dass Kinder aus 15 Nationen im Alter von 6 bis 11 Jahren in Begeisterung ausbrachen, lachten, kicherten, staunten und am Schluss begeistert beteuerten, noch nie etwas derartiges erlebt zu haben. Die Künstler haben ihre Mission erreicht.

Die Vision von **Dominic Fischer**, Mime und seiner Frau **Susanna Wipf-Fischer**, Violine ist es, mit der universellen Sprache der Mimik und der Musik, die Herzen der Kinder zu öffnen. Dominic Fischer trat in über 25 Ländern der Welt auf großen Bühnen, im Fernsehen und im Film auf. Er ist Actor, Mime und Clown, choreogra-



Dominic Fischer (Bild) und Frau Susanna begeisterten ihre kleinen Zuschauer

phiert und schreibt seine eigenen Geschichten, welche in der USA und der Schweiz verfilmt wurden. Susanna Wipf Fischer spielte in diversen Kammermusikformationen, als Solistin und im Opernhaus Zürich, leitete über Jahre ein Theater

und unterrichtete an diversen Kantonsschulen der Schweiz. Heute sind die Ziele der beiden Künstler nicht mehr die großen Bühnen, sondern Schulen, Orte der Begegnungen. Gerade heute, wo in Schulen Kinder aus verschiedenen Nationen mit

ihrer Geschichte, ihrer Kultur, ihrer Religion zusammentreffen, ist es eine besondere Herausforderung, die Emotionen, Gefühle und Herzen so vieler Schüler zu vereinen, sie gemeinsam genießen zu lassen, alles um sie herum vergessend. Die Show dauerte eine Stunde, war professionell strukturiert, sodass die Spannung von der ersten Minute bis zum Finale aufrechterhalten werden konnte. Nach einer launigen Einführung von Susanna zeigte Dominic seine „Illusionen“ und verstand es selbst in ruhigen Momenten das junge Publikum in seinen Bann zu ziehen. Eine schöne, gekonnte Abwechslung waren die internationalen Musikstücke, welche Susanna Wipf-Fischer mit ihrer Violine zu einem schönen Accompanato spielte. Im „Zirkus“ durfte ein Schüler Star des Morgens werden und Dominic auf dem „hohen Seil“ assistieren. Am Ende gab es tosendem Applaus für die Künstler.

Richtiger Umgang mit Smartphones

Immer mehr Menschen der Gruppe Ü50 verwenden heute schon ein Smartphone und/oder einen Tablet-PC. Das am meisten verwendete Betriebssystem dieser Geräte ist Android von Google. Wer mehr über die Einstellungen und Verwendung dieser Geräte wissen möchte und sich über die Sicherheit, Apps und Gmail näher informieren möchte, ist herzlich zu diesem Kurs eingeladen. Bringen Sie Ihre Geräte mit, damit Sie sich aktiv an den Lektionen beteiligen können.

Zeitraum: vom **15.01.2019 – 19.02.2019**

Ort: 6 Mal, jeweils dienstags, 17:30 bis 19:00 Uhr
Kirchlichen Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg e.V.
Freiburger Str. 6, 79206 Breisach

Inhalte: Vermittelt werden spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Smartphones und Tablet-PCs mit dem Android-Betriebssystem

Kursleitung: Roland Bergner

Kostenbeitrag: 40,00 Euro je Teilnehmer/-in

Anmeldung: Kirchliche Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg e.V.
und Information: Tel.: 07667- 90 58 8-18

Winterliches Schleppertreffen in Breisach

11. – 13. Januar auf dem Gelände Schützenverein

Ein winterliches Schleppertreffen findet vom 11. bis 13. Januar in Breisach auf dem Gelände des Schützenvereins statt. Anreise der Teilnehmer ist ab Freitag, den 11. Januar möglich. Tags darauf, am Samstag, 12. Januar, startet ab 10 Uhr der Festbetrieb. Die Schlepperfreunde treffen sich zur Präsentation ihrer historischen Traktoren und zum gemütlichen Fachsimpeln bei „Dieselgesprächen“ am offenen Lagerfeuer. Die Feldküche bietet durchgehend Kesselfleisch, Bratwurst und Schweinerückensteak sowie warme und kalte Getränke. Am Sonntag (13. Januar) endet das Treffen mit einem kräftigen Frühstück, das ab 8.30 Uhr auf dem Gelände des Schützenvereins in der Kleingartenanlage Meisenest serviert wird. Veranstalter Siegmund Mann und das Orgateam freuen sich auf viele Teilnehmer. Anmeldung unter E-Mail: fam.thomasw@googlemail.com oder telefonisch 0171/47 25 191 .

Samstag

12. Januar, 13 Uhr, Breisgauhalle, Breisach

45. Breisacher Aktiven-Hallenturnier

Am kommenden Samstag, 12. Januar findet in der Breisacher Breisgauhalle das 45. traditionelle Breisacher Aktiven-Hallenturnier statt, zu dem wieder höherklassig spielende Teams ihr Kommen zugesagt haben. Unter anderem freuen wir uns auf die Mannschaften aus Endingen (Verbandsliga) und Biengen (Bezirksliga). Spielerische Klasse und zahlreiche Tore sind zu erwarten! Das Turnier beginnt um 13 Uhr, das Endspiel ist auf 20 Uhr angesetzt.

Das **Jugendturnier** findet eine Woche später am **Samstag, 19. und Sonntag, 20.1.** statt.

Samstag

19. Januar, 10-12 Uhr, Pfarrsaal Vogtsburg-Oberrotweil, Eisentalstraße 10

Kindergruppe des NABU Kaiserstuhl

Am Samstag, 19.01.2019 trifft sich wieder die Kindergruppe des NABU Kaiserstuhl. Wir lernen spielerisch den Wolf und seinen Lebensraum kennen. Uhrzeit: 10-12 Uhr

Treffpunkt: Pfarrsaal Vogtsburg-Oberrotweil, Eisentalstr. 10, beim Kindergarten. Kontakt und Anmeldung: Mitte bis Donnerstag Abend bei Mira Steck, Telefon: 01 76/72 37 10 18 oder E-Mail: M.Steck@NABU-Kaiserstuhl.de

Freitag

25. Januar, 17.00 Uhr, Attilastube, Niederrimsingen

VdK Neujahrstreffen

„Die VdK Ortsverbände Breisach und Tuniberg führen am Freitag, den 25. Januar 2019 um 17.00 Uhr im Gasthaus „Attilastube“ in Niederrimsingen ihr Neujahrstreffen durch. Anmeldungen wegen einer Mitfahrgelegenheit bei Helmut Pauli, Tel. 07667/7315.

Wir freuen uns über viele Teilnehmer“

Samstag

09. Februar, 18.30 Uhr, Hotel Schloss Reinach, Freiburg-Munzingen

Amy Blond & Band

Konzert



Ohne Zweifel zählt die 2011 verstorbene britische Soulsängerin **Amy Winehouse** zu den größten Talenten der jüngeren Pop-Geschichte. „Mit den ersten Tönen hatte mich diese Sängerin völlig von den Socken gehauen“, erinnert Bernadette Ahl sich an ihre erste Begegnung mit der Musik von Amy Winehouse. Diese Begeisterung will sie nun weitergeben – Denn zusammen mit ihrer fünfköpfigen Live-Band ist Bernadette Ahl „Amy Blond“! Das Konzert kostet mit einem Aperitif 23,- Euro. Reservierungen sind unter 07664 – 4070 bzw. über die Seite www.schlossreinach.de möglich. Auch unter www.reservix.de kann der Abend gebucht werden.

Souveniere in Breisach



Songül Keklik hat das Souveniergegeschäft in der Rheinuferstraße 3 übernommen. Dort im ehemaligen Park Café bietet sie künftig erweiterte Öffnungszeiten am Tourismus Standort Breisach. Ihr Souveniergegeschäft mit Café wird damit auch am Sonntag geöffnet sein. Die Öffnungszeiten sind an sieben Tagen der Woche jeweils ab 9 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Ärztliche Notdienste und Apotheken

Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 112

Bereitschaftsdienst der Ärzte:

Telefon 116117

Apotheken Notfallnummern:

Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 12.01.: Apotheke am Gutshof, Hauptstraße 9, Umkirch, Telefon 0 76 65 - 5 16 26

Sonntag, 13.01.: Apotheke am Rathaus, Hinter den Eichen 6, Reute, Telefon 0 76 41 - 91 29 12

Samstag, 19.01.: Kaiserstuhl-Apotheke, Hauptstraße 3, Oberrotweil, Telefon 0 76 62 - 3 37

Sonntag, 20.01.: Münster-Apotheke, Kupfertorstraße 16, Breisach, Telefon 0 76 67 - 72 99

ENGEL LICHTSPIELE

KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 12. bis 25. Januar 2019

Sa., 12.01., 20.15 Uhr
Bohemian Rhapsody
Biographie/Drama, USA

Demnächst im Kino:
The Rocky Horror Picture Show
Musical, USA

So. 13.01., 15.00 Uhr
Tabaluga - Der Film
Animation/Familie, Deutschland

Mary Poppins Rückkehr
Musical/Fantasy, USA

So., 13.01., 19.00 Uhr
Aufbruch zum Mond
Drama/Biographie, USA

Der Junge muss an die frische Luft
Biographie/Komödie/Drama,
Deutschland

Mi., 16.01., 20.15 Uhr
Der Affront
Drama, Frankreich/Zypern/
Belgien/Libanon/USA

Der Trafikant
Drama, Österreich/Deutschland

Astrid
Biographie, Drama, Schweden/
Deutschland/Dänemark



Eintritt Normalvorstellung: 6.- €
Kinder im Kinderkino nachmittags
bis 14 Jahre: 4.- €

Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de

Musikalische Raritäten

Programme zum Thema

Verfolgung - Widerstand - Exil

13. Januar 2019

Jour fixe musical 3
Russisches

Mario Caroli Flöte Muriel Cantoreggi Violine

Kompositionen von Artur Lourié

(sowie vom Tonband, historische Aufnahme: Jascha Heifetz
und Serge Koussewitzky – Prokofieff, Violinkonzert Nr 2)

10. Februar 2019, Jour fixe musical 4
Viktor Ullmann – Musik zum Überleben
Bernhard Wulff Vortrag mit Musikbeispielen

9./10. März 2019, Jour fixe musical 5: Galizien und die Bukowina -
verlorengegangene Vielvölker-Landschaft
Lesungen mit Musikbeispielen
Helmut Grieser und Celloklasse Thomas Demenga, Basel (9.3.)
Gerd Heinz (10.3.)

„Jour fixe musical“ im **Blauen Haus** zu Breisach
(Rheintorstraße 3, ehemals Judengasse)
sonntags 18 - 19 Uhr, Eintritt frei



www.bronislawhubermanforum.com

www.blaueshausbreisach.de



